# Gernsbacher Bote 4

Dienstag, 26. November 2019
27. Jahrgang

Geschichte erleben

www.casimir-katz-verlag.de

# KULTUR & VERANSTALTUNGEN

EIGENBETRIEB DER STADT RASTATT

www.kulturundveranstaltungen.de

**MORE MAIDS**

IRISH FOLK

***24.01. Reithalle Rastatt***

**DAPHNE DE LUXE**

COMEDY IN HÜLLE UND FÜLLE

***31.01. Reithalle Rastatt***

**DAS PHANTOM DER OPER**

MIT DEBORAH SASSON UND UWE KRÖGER

***06.03. BadnerHalle Rastatt***

**Tickets erhalten Sie telefonisch unter 07222 / 78 98 00 bei allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie im Internet unter www.reservix.de & www.eventim.de**

---

individuelle Grabmale

Peter Stahlberger

BILDHAUEREI

KURZ

Daimler-Benz-Str. 42
76571 Gaggenau

Tel. 0 72 25 - 35 34
Fax 0 72 25 - 79 53 4
info@bildhauerei-kurz.de
www.bildhauerei-kurz.de

---

Katharina Wedekind
Heilpraktikerin

**Katharina Wedekind**
Geb. Lang

**Heilpraktikerin**

Bleichstraße 6-8
76593 Gernsbach
Tel. 07224 9 94 41 60
Mail osteo.wedekind@t-online.de
Termine nach Vereinbarung

Praxis für Osteopathie

---

Christina Hartmann

Uhren & Schmuck

Hauptstraße 15 (beim Alten Rathaus)
76593 Gernsbach · ☎ (0 72 24) 13 42
www.schmuck-gernsbach.de

Laimer Holzuhren erhältlich bei Christina Hartmann Uhren & Schmuck.

---

50 Jahre

Pfeffinger

Elektro-Anlagen

Täglich stellen wir uns neuen Herausforderungen...

...und, was können wir für Sie tun?

- Gebäudetechnik
- Hausgeräte / Beleuchtung
- Netzwerktechnik
- Überspannungsschutz
- Service /e-check
- Miele-Kundendienst
- zertifizierter Fachbetrieb

Besuchen Sie uns auf:

www.pfeffinger-elektro.de

Pfeffinger Elektro-Anlagen
St. Jakobsgasse 6 · 76593 Gernsbach
Tel. 07224 / 1784 · info@pfeffinger-elektro.de

*Titelbild: Pegasus - Fotodesign*


## *Impressum*

*Herausgeber:*
Dr. Casimir Katz (†)
Sabine Katz

*Redaktion:*
Sabine Katz
Petra Rheinschmidt-Bender

*Anzeigenverwaltung*:
Iris Neininger

Anzeigengestaltung:
Werbeagentur-Finkbeiner.de
Papierbox Forbach
Telefon 07228 95 08 08

*Layout:*
Freiburger Druck GmbH & Co. KG
79115 Freiburg

*Verlag:*
Casimir Katz Verlag
Bleichstraße 20-22
76593 Gernsbach
Postfach 1332
76586 Gernsbach
Telefon 01 72 / 7 81 24 78
Telefax 0 72 24 / 99 01 69
gernsbacher.bote@buecherstube-gernsbach.de

*Erscheinungsweise:*
4 Ausgaben im Jahr

Nächster Erscheinungstermin:
31. März 2020


Kostenlose Verteilung, bei beantragter Postzustellung werden die Versandspesen berechnet. Die in „Gernsbacher Bote“ veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, alle Rechte vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Nicht gekennzeichnete Bilder:
Redaktion

# Gedrucktes von anno dazumal

*Vor 100 Jahren*

## Der Sängerverein

veranstaltet am heutigen Samstagabend im „Löwen“ zu Ehren der vom Felde und der Gefangenschaft heimgekehrten Mitglieder eine Familienfeier. Selbstverständlich hat die Vereinsleitung diese Gelegenheit benützt, um nach langer Zeit wieder seinen Mitgliedern einige besonders genußreiche Stunden zu bieten und zu zeigen, daß der Verein auf gesanglichem Gebiet seine alte Leistungsfähigkeit bewahrt hat. Neben den Männerchören und einigen Quartetts werden die hier wohl bekannten Herren Ringleb und Lobie die Vortragsfolge ergänzen. Es werden daher die Mitglieder und ihre Angehörigen dieses Konzert nicht verfehlen. Mit Rücksicht auf die Polizeistunde wird punkt 8 Uhr mit dem Konzert begonnen, so daß rechtzeitiges Erscheinen nötig ist, um nichts zu versäumen.

*Der Murgtäler vom 8. November 1919 – Quelle: Kreisarchiv Rastatt*

*Vor 70 Jahren*

## Hochschulstudium in den Murgtalwäldern

„Keine Gegend in der Markgrafschaft Baden beut, so wie ich mit mehreren Lokalkennern nicht ohne Grund dafür halte, reichhaltigeren Stoff zur Untersuchung oder Belehrung, besonders für den Forstmann und Technologen dar, als wie das Murgtal und die umliegende Gegend“, so heißt es in einem im Jahre 1800 erschienenen Buch. (…) Es ist deshalb eigentlich auch nicht verwunderlich, daß der Forstamtsbezirk Gernsbach mit seinen vielgestaltigen Waldungen auch heute noch regelmäßig als Lehrbeispiel für den Nachwuchs unter den leitenden Forstbeamten ausgewählt wird. (…) Wie früher sind es auch heute noch die „königlichen Kaufleute“, die Sägewerksbesitzer des Murgtales, die mit den finanziellen Mitteln dazu beitragen, den jetzigen Studenten und zukünftigen Forstbeamten den Aufenthalt im Murgtal nicht nur lehrmäßig, sondern auch durch Gastfreundschaft zu einem Erlebnis über die Studentenzeit hinaus werden zu lassen.

*Badisches Tagblatt vom 12. November 1949 –*
*Quelle: Kreisarchiv Rastatt*

*Vor 30 Jahren*

## „Schrebergärten“-Umfrage

Bei der Stadtverwaltung Gernsbach sind derzeit mehr als ein Dutzend Bebauungspläne in Arbeit oder in der Planung. Bei einigen dieser Pläne – insbesondere bei der Überplanung der sog. „Krautgärten“ – werden auch Kleingärten betroffen. Die Stadt möchte gerne diesen Hobbygärtnern Ersatzgelände schaffen und anbieten. Dazu wäre es vor einer konkreten Planung notwendig, in Grobform den möglichen Bedarf kennenzulernen. Die Stadtverwaltung bittet deshalb darum, in den nächsten Tagen auf einer Postkarte mitzuteilen, wer an einem solchen Schrebergarten interessiert ist, wie groß der Platzbedarf sein müßte und ob die Möglichkeit für das Aufstellen eines Gartenhäuschens bestehen sollte.

*Stadtanzeiger Nr. 45 vom 9. November 1989 –*
*Quelle: Stadtarchiv Gernsbach*

## *Inhalt*


*Marktplatz – schon gehört?*
Schatzinsel 4
Gewerbeverein Gernsbach 5
Nguyen Beauty Nails 5
Dorfladen Reichental 6
Frisör Löwenthal 7

*Damals – vor Jahr und Tag*
Fliegerstützpunkt Gernsbach 8–9

*Journal – Kleinode*
Ausstellung in der Sparkasse 10
25 Jahre Nikolausmarkt Staufenberg 11
Alle Jahre wieder ... 12–13

*Sonderseiten*
Advent 14–17

*Journal – 800 Jahre Gernsbach*
Denkmalnacht in Gernsbach 18–20

*Termine*
Gernsbach 21–22
Infozentrum Kaltenbronn 23
Festspielhaus Baden-Baden 23–24

*Journal – Vereine*
Uccelli Canori 25
Share for life – teile fürs Leben 26–27

*Journal – Literatur*
Sibylla Augusta 28
Aufbruch in eine neue Zeit 28

*Rätsel* 29–30

*Gewinner und Jury freuen sich über eine gelungene Veranstaltung.*

*Der erste Preis geht an Claus Neumann.*

# Schatzinsel – Schleckselkür

Die Gewinner des achten Gernsbacher Marmeladen-Wettbewerbs wurden bei der festlichen Schleckselkür auf Schloss Eberstein bekannt gegeben.

Schon eine kleine Tradition hat die Schleckselkür, die die Initiatorin Sabine Katz diesmal mit dem Thema Pfirsich ausgerichtet hat und auf den die Stadt Gernsbach stolz sein kann. Bernd Werner freut sich, dass dieser Wettbewerb auch dieses Jahr wieder auf Schloss Eberstein stattgefunden hat.

Bereits am Nachmittag hatte die Jury um Sabine Katz, mit den Vorjahressiegerinnen Manuela Warth und Elke Matz, mit Timo Brueggemann, Geschäftsführer der Marmeladen-Manufaktur „Marmelicious“ in Berlin, mit der Bürgermeistersgattin Jasmin Christ sowie dem Sternekoch Bernd Werner die spannende Aufgabe, alle 27 eingereichten Marmeladen zu probieren, die Präsentation und auch die dazugehörigen Geschichten zu bewerten. Insgesamt bewegten sich die verschiedenen Schlecksel auch dieses Jahr auf sehr hohem Niveau. Der erfreuliche Trend, nicht mehr so viel Zucker zu verwenden, war auch bei den meisten Einreichungen zu schmecken. Sabine Katz zeigte sich erfreut, dass die meisten Teilnehmer nicht nur sehr kreativ bei der Wahl der Zutaten waren, sondern auch mit viel Liebe und Sorgfalt ihre Kreationen gestalteten. Timo Brueggemann, der eigens aus Berlin angereist war, bestätigte die Einmaligkeit dieses Wettbewerbs. Seines Wissens gibt es nirgends etwas Vergleichbares.

Einige spannende Kombinationen von Frucht und Aromen haben ihn inspiriert, diese in seiner Manufaktur auszuprobieren.

„Pfirsich Melba“, eine Mischung aus fruchtigen Pfirsichen mit einem Top aus Himbeermark, überzeugte die Jury, den ersten Preis an Claus Neumann zu vergeben. Dieser freut sich nun auf einen Kochkurs bei Bernd Werner und ein Fünf-Gänge-Menü auf Schloss Eberstein.

Der zweite Preis, ein Geschenkkorb der Stadt Gernsbach, ging an Desirée Wittkowski mit „Badischer Pfirsich“. Monika Binder erhielt für ihre „Süße Erinnerung“ den dritten Preis und für „Septemberliebe“ den Sonderpreis für die schönste Dekoration. Den Sonderpreis „Heimat“ erhielt Lisa Amschlinger für ihre Kreation „Schwarzwaldpfirsich“, bei der sie frische Tannenspitzen verwendete. Der Teampreis ging an die Damen der Sängergruppe „Amadeus“. Leider nur auf dem vierten Platz landete die jüngste Teilnehmerin Katharina Schoch mit „Summer Peach“. Die wunderbare Kombination von Pfirsich, Maracuja und Kokosmilch überzeugte aber die anwesenden Gäste und so durfte sie stolz den Publikumspreis, einen Geschenkkorb der Schatzinsel, entgegen nehmen.

Die eingereichten Marmeladen werden auch dieses Jahr wieder für einen guten Zweck verkauft. Seit der ersten Schleckselkür 2012 begleitete Christina Strohm diesen Wettbewerb mit viel Engagement. Im Januar ist sie leider verstorben. Der diesjährige Erlös geht daher an den von ihr gegründeten Verein „share for life“.

Die Gewinnermarmelade „Pfirsich-Melba“ wird nun wieder in Berlin produziert werden und voraussichtlich ab Ende November in der Schatzinsel zu kaufen sein.

*Gewerbeverein Gernsbach*

# Nikolausstiefel-Aktion des Gewerbevereins

Strahlende Kinderaugen gab es im letzten Jahr in allen Geschäften, die sich bei der Nikolausstiefel-Aktion des Gewerbevereins Gernsbach beteiligt hatten. Und auch dieses Jahr wollen Gernsbacher Gewerbebetriebe den Kindern wieder eine Freude machen. Alle Kinder bis 7 Jahre konnten am Donnerstag, den 14. November, in der Touristinfo der Stadt Gernsbach einen Stiefel abgeben. Es durfte ein eigener Schuh aber auch gerne ein gebastelter sein. Die abgegebenen Stiefel werden von den teilnehmenden Betrieben mit kleinen Überraschungen gefüllt und in den Schaufenstern oder Auslagen dekoriert. Die Kinder dürfen sich ab dem ersten Advent mit ihrer Familie auf die Suche nach ihrem Schuhwerk machen und nach dem 6. Dezember im jeweiligen Geschäft abholen.

*Strahlende Kinderaugen.*

*„Nguyen Beauty Nails“*

# Neue Adresse für schöne Nägel

Seit September gibt es eine neue Adresse in Gernsbach für attraktive und anziehende Nägel: „Nguyen Beauty Nails“ in der Bleichstraße. Die Inhaber Thi Ca Nguyen und Imad Yassine führen bisher erfolgreich das Asia-Restaurant „Miu Miu“ in Gaggenau und haben sich entschlossen, ihr Tätigkeitsfeld zu erweitern: „Beauty Nails“ bietet klassische Hand- und Fußpflege, die Verstärkung eigener Nägel wie auch die Nagel-Modellage mit Gel oder Pulver. Daneben werden aber auch ausgefallenere Nagel-Stylings wie Nagelpiercings oder extravagante Nagel-Dekors angeboten.

Um auch jungen Kundinnen mit wenig Geld professionell gestaltete Nägel zu ermöglichen, gewährt „Beauty“ Nails dauerhaft 20 % Rabatt für Schüler und Studenten.

*Imad Yassine und Thi Ca Nguyen.*

**„Nguyen Beauty Nails“,**
Bleichstraße 27, Gernsbach,
Tel. 0 72 24/6 57 81 22 und
01 77/2 78 39 46
Mo – Fr 9.00 – 19.00 Uhr;
Sa 9.00 – 17.00 Uhr

© Karl-Michael Soemer / pixelio.de

Bei uns findet Ihr Eure gefüllten Stiefel

Gewerbeverein Gernsbach e.V.
Gastronomie Freie Berufe Handwerk Gewerbe Handel

Bücherstube Kelterplatz

KräuterSchulte
Hauptstraße 5

Löwen Apotheke
Inh.: Ann-Kristin Behrend
Igelbachstraße 3

Gärtnerei R. Leiber, Inh. F. Gerloff
Schwarzwaldstr. 10-12

Café am Markt
Hauptstraße 22

HAUSER & MORITZ
BRILLEN · CONTACTLINSEN
Gottlieb-Klumpp-Str. 12

Olinger - Moden
Salmengasse 3

friseur löwenthal
Hofstätte 8

SPORTHAUS FISCHER
Igelbachstr. 9

Murgtal Apotheke
Gottlieb-Klumpp-Str. 12

Optik KNAPP
Hauptstraße 13

Restauration Brüderlin
Das Restaurant im Herzen der Altstadt!
Hauptstraße 3

Torben's Backparadies
Jakob-Kast-Str. 17

Ute Greifenstein
Haushaltswaren + Geschenkartikel
Igelbachstrasse 6

LEDER FISCHER
Bleichstraße 4

Christina Hartmann
Uhren & Schmuck
Marktplatz 15

FAVORS! by r.h.s
Gottlieb-Klumpp-Str. 16

WANDELBAR
Weinbergstraße 47

Bäckerei Konditorei Häfele
Anita Häfele
Schloßstr. 2
76593 Gernsbach
Tel. 07224 3573

Schatzinsel
Gottlieb-Klumpp-Str. 12

# Eröffnung des Dorfladens Reichental

*Das Verkaufsteam freut sich auf die neue Aufgabe.*

Zutaten fürs Mittagessen oder fürs Pausenbrot, Feines zum Nachmittagskaffee oder Durstlöscher – seit Anfang letzten Jahres mussten die Reichentäler für jede Besorgung ins Auto oder in den Bus steigen. Diesen Umstand zu ändern machte sich die Bürgerinitiative „Unser Dorfladen Reichental“ zum Ziel. Nach rund zweijähriger Vorbereitungszeit war es Ende September soweit: Der Dorfladen konnte eröffnet werden. Damit gibt es Artikel des täglichen Bedarfs wieder im Höhenortsteil zu erwerben.

Mit einem fröhlichen Eröffnungsfest feierte die Reichentäler Bevölkerung diesen Umstand. „Wir sind stolz auf das, was wir hier geschaffen haben“, verkündete Ortsvorsteher Guido Wieland. Möglich war die Umsetzung dieses Vorhabens nur mit großem Bürgerengagement, der Unterstützung der Stadt Gernsbach und der Förderung aus EU-Mitteln durch LEADER-Mittelbaden. Unter den Gästen befanden sich Dr. Antje Wurz, Geschäftsführerin von LEADER-Mittelbaden, Vertreter der regionalen Politik, Lieferanten und Wegbegleiter der „Unser Dorfladen Reichental UG“. Pfarrer Josef Rösch übernahm die feierliche Einweihung.

Das neue Geschäft mit der Adresse „Am Ölrain 1 A“ liegt zentral in der Ortsmitte, direkt daneben gibt es eine Bushaltestelle. Über die neue Einkaufsmöglichkeit freuen sich nicht nur die Bewohner des Höhenorts, sondern auch die vielen Pendler, die täglich über den Kaltenbronn ins Murgtal fahren.

Das Gebäude, in dem sich früher die Sparkasse befand, gehört der Stadt Gernsbach; sie vermietet die Räumlichkeiten zu günstigen Konditionen an die UG. Die Stadt übernahm die Grundsanierung, den Umbau stemmten fachlich versierte Mitglieder der Initiative in unzähligen freiwilligen Arbeitsstunden unter der ehrenamtlichen Bauleitung von Andreas Kozlevcar. Das beispielhafte Bürgerengagement zieht sich durch das gesamte Projekt: Für das als ‚UG & Still‘ geführte Unternehmen fungieren Guido Wieland, Andreas Kozlevcar, Pirmin Sieb und Nicola Strobel ehrenamtlich als Geschäftsführer. Die über 200 stillen Gesellschafter, die Anteilsscheine gezeichnet haben, werden durch acht ehrenamtlich tätige Beiräte vertreten. Als Gründungsgesellschafter eingetragen sind acht örtliche Vereine, die den bei der 675-Jahr-Feier erwirtschafteten Erlös in den Dorfladen eingebracht haben.

*Das Schild ziert die Fassade des neuen Dorfladens.*

Zwei Teilzeitverkäuferinnen und zwei geringfügig Beschäftigte arbeiten im neuen Dorfladen. Ein Bummel durch das kleine, aber feine Geschäft lohnt sich. Das ansprechend arrangierte Sortiment enthält alles, was man im Alltag benötigt: Frisches Obst und Gemüse, Back- und Wurstwaren, alles möglichst regional, Milchprodukte, Konserven, Tiefkühlkost, Getränke und Drogerieartikel. „Endlich kann ich wieder zu Fuß einkaufen gehen“, freute sich eine ältere Dame am ersten Tag der Öffnung, während zwei Schulmädchen ihren Korb eifrig mit Gummibärchen und Lutschern füllten. Dass es neben dem täglichen Einkauf auch die Möglichkeit gibt, bei einem Kaffee ein Schwätzchen zu halten, bewerten viele Kunden als besonders positiv: „Damit gibt es endlich wieder einen Treffpunkt im Dorf.“

*Text und Bilder:*
*Petra Rheinschmidt-Bender*

**Öffnungszeiten:**
Montag bis Freitag,
6.30 bis 10.30 Uhr,
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 15.30 bis 18.30 Uhr,
Samstag 6.30 bis 12 Uhr.

AUTO·SERVICE GOLDSTEIN
Service rund ums Auto
Unfallinstandsetzung
Klimaanlagenservice
Reifendienst
Hol&Bring-Service!
TÜV-Abnahme am Standort!
Service für alle Marken!
Service-Telefon: 07224/2072
Inhaber: Günter Wenzelewski · Igelbachstr. 20 · 76593 Gernsbach

12 Jahre Partnerfiliale Gernsbach
AB SEPTEMBER GEÄNDERTE ÖFFNUNGSZEITEN
Mo, Di, Mi, Fr 8.30 - 12.00 Uhr 14.30 - 18.00 Uhr
Do 8.30 durchgehend bis 18.00 Uhr
Sa 8.30 -12.00 Uhr
LOTTO
Deutsche Post
POSTBANK - GIROKONTO
PARTNERFILIALE GERNSBACH
B. Zimehl und Team, Schwarzwaldstr. 12 · Parkplätze vor dem Haus

Tagesaktuelle Informationen
über die Bücherstube erhalten Sie unter
www.facebook.com\buecherstubegernsbach

*Landgasthof Merkurstüble Staufenberg*

# Neuer Pächter bietet bewährte Gastlichkeit

Fast unbemerkt vollzog sich der Pächterwechsel im Merkurstüble: Nachdem Milka Vukas aus Altersgründen den Pachtvertrag aufgelöst hatte, übernahm Familie Madarevic im Mai dieses Jahres als neue Pächter das im Untergeschoss der Staufenberghalle gelegene Lokal.

Da Robert Madarevic in den letzten fünf Jahren als Koch bei Milka Vukas gearbeitet und in dieser Funktion vor rund drei Jahren die Speisekarte selbst zusammengestellt hatte, hat er diese unverändert übernommen. Allerdings legt der aus Kroatien stammende Gastwirt Wert darauf, seine Küche nicht wie seine Vorgängerin als „Kroatisch-Deutsch“ zu bezeichnen, sondern als „Balkan-Badisch“. „Ob Balkanspezialitäten, Schnitzelvarianten, Fischgerichte, Vegetarisches oder Dessertvarianten – wir bedienen den Geschmack aller Gäste, egal, ob sie mit großem oder kleinem Hunger kommen oder auch nur ein gepflegtes Glas trinken wollen“, betont der Chef des Hauses. Er freut sich, dass frühere Stammgäste dem Merkurstüble die Treue halten. So trifft sich eine größere Stammtischgruppe immer freitags sowie sonntags in kleinerer Besetzung. „Wir haben aber auch viele Gäste aus dem Gag-

*Landgasthof Merkurstüble.*

genauer Raum und von weiter her“, betont Madarevic.

Neben dem gemütlichen Gastraum steht ein Saal zur Verfügung, der bis zu 80 Personen Platz bietet für Familienfeiern, Vereinsversammlungen und andere Veranstaltungen. Im Sommer ist der direkt am Hahnbach gelegene Biergarten sehr beliebt, ca. 50 Personen finden dort Platz. Ein weiterer Anziehungspunkt für Gäste aus nah und fern ist die Kegelbahn. Diese wird derzeit von der Stadt Gernsbach als Eigentümerin des Gebäudes saniert. Danach wird sich die Anlage auf dem neuesten Stand präsentieren.

Wer gepflegte Gastlichkeit in zwangloser Atmosphäre schätzt, ist im Merkustüble richtig. Geöffnet ist dienstags bis samstags von 17 bis 22 Uhr, sonntags und feiertags gibt es von 11 bis 22 Uhr durchgehend warme Küche.

*Petra Rheinschmidt-Bender*

*Löwenthal – der Frisör an der Hofstätte*

# Frisör Löwenthal unter neuer Leitung

Als „Salon Herzog“ wurde der heutige „Frisör Löwenthal“ Anfang der zwanziger Jahre, noch auf der anderen Seite der Murg, von Hermann Herzog, einem Großonkel der heutigen Inhaberin, gegründet. Bereits Ende der zwanziger Jahre erfolgte der Umzug in die heutigen Räume direkt an der Hofstätte. Seit 1977 führten Siegburg und Bernd Löwenthal den Salon und übergaben ihn Ende Oktober in die Hände der 5. Familiengeneration, an ihre Tochter Anita Löwenthal. Die Frisörmeisterin hat nach Stationen in anderen Salons, unter anderem in Baden-Baden, auch bisher schon im familiären, sieben Personen umfassenden Löwenthal-Team, mitgearbeitet und übernimmt nun dessen Leitung. Ende Oktober wurde in den frisch renovierten Räumen die Einweihung gefeiert.

Anita Löwenthal legt sowohl in der Inneneinrichtung des Salons wie auch in der Kreation von Frisuren großen Wert darauf, nicht sklavisch jedem Mode-Trend zu folgen, sondern sie setzt darauf, den eigenen Stil der Kundin zu unterstreichen und die Frisur passend zum Typ der Kundin und deren Haarqualität zu gestalten. Im Beratungsgespräch klärt sie deshalb vorab die Vorstellungen der Kundin –

*Anita Löwenthal.*

ihr erklärtes Ziel ist, dass die Kundin sich mit ihrer Frisur wohlfühlt und im Alltag damit perfekt zurechtkommt. Diese Zufriedenheit spiegeln die vielen Gäste wieder, die zur Eröffnung kamen, und bei denen sich Anita Löwenthal ganz herzlich bedanken möchte.

**Löwenthal –**
**der Frisör an der Hofstätte.**
Hofstätte 8, Gernsbach.
Tel.: 0 72 24/16 12,
www.löwenthal-frisör.de
Di – Fr 8.30 – 12.00 Uhr und
13.30 – 18.00 Uhr,
Sa 8.30 – 13.00 Uhr

Optimal durch Maler Rheinschmidt

**Uwe Rheinschmidt**
Malermeister

**Büro:** Karl-Osthushenrich-Straße 14
**Werkstatt:** Obertsroter Straße 1
76593 Gernsbach-Obertsrot
**E-mail:** rheini1@web.de

Telefon (0 72 24) 73 76
Telefax (0 72 24) 65 05 38
Mobil (01 72) 9 52 05 86

**Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten**

**Wärmedämmverbundsysteme**
**Reinigungen aller Art und Naturfarben**

*NS-Zeit: Fliegerstützpunkt Gernsbach*

# Vormilitärische Ausbildung für die Luftwaffe

Es ist weitgehend in Vergessenheit geraten, dass es in Gernsbach seit 1933 eine eigene NS-Organisation gab, die unter dem Mantel des Luftsports der Rekrutierung künftiger Kampfpiloten diente. Bereits elfjährige Kinder wurden praktisch und ideologisch für ihre spätere Verwendung in der Luftwaffe geschult.

Bereits am Tag des Machtantritts am 30. Januar 1933 hatte der neue Reichskanzler Adolf Hitler für Hermann Göring das Amt des „Reichskommissars für den Luftverkehr“ geschaffen, aus dem wenige Monate später das Reichsluftfahrtministerium hervorging. Seine wesentliche Aufgabe bestand darin, zunächst noch im Geheimen eine Luftwaffe aufzubauen.

Als Basis für die vormilitärische Fliegerausbildung wurde im März 1933 im Rahmen der Gleichschaltung der „Deutsche Luftsportverband e.V.“ (DLV) mit Göring als Vorsitzendem gegründet, in der sämtliche Luftsportorganisationen zusammengefasst und auch die sogenannten „Fliegerstürme“ der SA eingegliedert wurden. Der Aufbau von Ortsgruppen schritt rasch voran. Im Juli 1933 wurde in Rastatt eine „Fliegerortsgruppe“ gegründet, dem am 16. August eine solche für das Murgtal mit Sitz in Gernsbach folgte. Als örtlicher Beauftragter des DLV fungierte der Oberingenieur der Firma Schoeller & Hoesch, Karl Maria Kontny, der im Ersten Weltkrieg selbst Kampfpilot gewesen war. Da im Murgtal kein Flugplatz bestand, erklärte sich der Führer der Rastatter Nachbargruppe auf der Gründungsversammlung bereit, ihr Segelfluggelände den Murgtälern mit zur Verfügung zu stellen. Konkrete Pläne, aus den Reihen der Mitglieder des Fliegerstützpunktes einen eigenen Segelfluglehrer ausbilden zu lassen, gab es Anfang 1934. Kontny hatte dafür den Gernsbacher Fritz Hosch in Aussicht genommen, der das Sportabzeichen besaß und neben seinem Beruf als kaufmännischer Angestellter bei der Badischen Holzstoff- und Pappenfabrik als geprüfter Skilehrer tätig war. Am 1. Februar wandte sich Kontny deshalb brieflich an den NSDAP-Ortsgruppenleiter Gustav Dressler: „Das Mitglied muss natürlich in erster Linie politisch einwandfrei sein, sich dann aber auch ganz selbstverständlich dafür eignen“, hieß es in dem Schreiben, und weiter: „Ich bitte um Mitteilung, ob Sie gegen den jungen Mann etwas einzuwenden haben, damit ich mich danach richten kann.“

Das erste selbstgebaute Segelflugzeug, das in rund 3.000 Arbeitsstunden entstand, wurde am 12. Mai 1935 am Marktplatz auf den Namen „Eberstein“ getauft. Die propagandistische Feier stand ganz im Zeichen der offiziellen Gründung der Luftwaffe und der Wiedereinführung der Wehrpflicht im März des Jahres. „Über allem schwebt der Genius unseres Führers Adolf Hitler“, sagte Kontny in seiner Rede, ehe er das Flugzeug dem Fliegerstützpunkt übergab.

Quelle: Der deutsche Flugsport, Berlin 1938

*Flugmodellbauunterricht an einer deutschen Schule.*

Mit angetreten waren bei der Feier die Rastatter „Pimpfe“, elf- bis dreizehnjährige Jungen, die sich bereits mit dem Bau von Modellflugzeugen befassten, „um so das zu erfahren, was ein angehender Flieger wissen muß“, wie Kontny erklärte. „Die Jugend Gernsbachs muß sich eng um uns scharen, um nicht den andern nachzustehen“, führte er weiter aus. „Und ihr Eltern, gebt uns eure Buben, sie sind bei uns in guten Händen, und was liegt einem Buben mehr, als daß er sich für die Fliegerei begeistert und sich ihr widmet.“

Der „Luftsportverband“ gehörte zu den uniformierten Organisationen und wurde bei den Standortbefehlen des örtlichen SA-Führers Max Langer für Aufmärsche, Kundgebungen und sonstige Parteiveranstaltungen regelmäßig unter den NS-Formationen mit aufgeführt, so als am 24. Oktober 1936 in der Stadthalle eine Großkundgebung „Gegen den Weltfeind Nr. 1“ angesetzt wurde. „Alle NS-Formationen des Standorts Gernsbach haben

sich vollzählig mit Fahnen hieran zu beteiligen“, lautete der entsprechende Befehl.

Im April 1937 wurde der DLV durch Führererlass in das „Nationalsozialistische Fliegerkorps“ (NSFK) umgewandelt. Tarnnamen wurden nun nicht mehr für nötig gehalten. Es unterstand unmittelbar Reichsminister Göring und wurde aus dem Haushalt des Reichsluftfahrtministeriums finanziert. Als Hauptaufgabe wurde dem NSFK nun auch offiziell „die vormilitärische Ausbildung des Luftwaffennachwuchses“ zugewiesen. Diese erfolgte in drei Stufen:

1. Modellbau und Modellflug in den Modellflugarbeitsgemeinschaften des Deutschen Jungvolks
2. Gleit- und Segelflugzeugbau sowie Gleit- und Segelflug für die Angehörigen der Flieger-HJ und des NS-Fliegerkorps
3. Motorflug für diejenigen Angehörigen der Flieger-HJ und des NS-Fliegerkorps, die als Flugzeugführer für die Fliegertruppe in Aussicht genommen waren. Hierfür existierten spezielle NSFK-Motorflugschulen, unter anderem in Karlsruhe.

In Gernsbach wurden Modellflugarbeitsgemeinschaften als freiwilliger zusätzlicher Unterricht in der Volksschule und der Realschule, der damaligen „Ebersteinschule“, angeboten. Die wöchentlich dreistündige Ausbildung übernahm an der Volksschule deren Rektor Gottlob Gräßle, an der Ebersteinschule war hierfür der Zeichenlehrer Hans Kastner zuständig. Als örtlicher Leiter des NSFK Gernsbach, mit dem Rang eines Truppführers, fungierte der Gewerbeschuldirektor Walter Kupferschmidt.

Am 2. September 1941 meldete Gräßle dem Kreisschulamt die Namen von 36 Jungen der 6. bis 8. Klassen, die am Modellbauunterricht teilnehmen wollten, 1943 waren es 23 Jungen der Jahrgänge 1930 bis 1932. Auch an der Ebersteinschule stieß das Angebot auf Zuspruch. 1941 waren es 27 Kinder und Jugendliche aus Gernsbach und Umgebung, zumeist der Jahrgänge 1928 bis 1930.

Allerdings musste nach Beginn des Zweiten Weltkriegs der Unterricht wegen fehlenden Materials an beiden Schulen immer wieder ausfallen. Am 7. Februar 1941 berichtete Kastner in einem Schreiben an den NSFK-Sturm Rastatt: „Ein Teil der Schüler baut, mit dem vom Sturm in Rastatt geholten Leisten in 2 bis 3 Baunachmittagen das Modell ‚Winkler Junior‘ fertig. Die übrigen Schüler der MFG haben nach wie vor seit September 1940 praktisch genommen keine Arbeit im Segelflugmodellbau. Würden die Schüler, die besten in der MFG, nicht aus eigener Tasche sich Baupläne und Material für den Flugmodellbau kaufen, so würden die guten Schüler seit Kriegsausbruch 1939 keinen Segelflugmodellbau haben.“

Für die 14-Jährigen und älteren Jugendlichen existierte die Flieger-HJ-Schar Gernsbach. Über sie ist allerdings kaum etwas bekannt. Am 21. September 1942 beantragte deren Führer Heinz Kramer beim Bürgermeisteramt „eine Aufhängegenehmigung für einen HJ-Schaukasten. Aufhängeplatz ist am alten SS-Schaukasten (vor Metzgerei Anselm).“

*Wolfgang Froese*

Wandern und mehr
Wander-und Bergschuhe von Größe 26 bis 52, auch in Weit-und Schmalformen
Damen- Herren- und Kinderkollektion
Rucksäcke von 10 bis 80 Liter
Atmungsaktive Regenjacken
Wander-und Tourenhosen, auch in Zwischengrößen und Überlängen
Fleece und Softshell
Zelte, Isomatten, Schlafsäcke
Seile, Karabiner, Steigeisen, Helme und Kletterschuhe

Unsere Kunden schätzen die große Auswahl und fachkundige Beratung beim Spezialisten für
Wandern Trekking Bergsteigen
Schuh-und Sporthaus Kolb
Kuppenheim Friedrichstrasse 16 Tel. 07222/47015
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag: 9-12.30 und 14-18.30 Uhr
Donnerstag, Freitag: 9-12.30 und 14-20 Uhr
Mittwoch: 9-13 Uhr Samstag: 9-14 Uhr
http://www.Bergsport-Kolb.de

klumpp baut & saniert
- Sanierung / Umbau
- Modernisierung
- Neubau / Rohbau
- Schimmelsanierung
- Bauwerksabdichtung
- Flachdachabdichtung
- Betoninstandsetzung
- Mauerwerksinjektionen
- Außenanlagen

Im Wiesengrund 22 ■ 76593 Gernsbach
Tel. 07224.7505 ■ Fax 07224.7170
info@klumpp-baut-saniert.de
www.klumpp-baut-saniert.de

*Ausstellung in der Sparkasse*

# Idyllische Gemälde mit Motiven aus Gernsbach

„Gernsbacher Idyllen. Gemälde von Franz Siegwart und Johanna Katz“ lautet der Titel einer kleinen Ausstellung des Stadtarchivs, die aktuell in den Geschäftsräumen der Sparkasse in der Igelbachstraße zu sehen ist.

Die im September erfolgte Schenkung von fünf Bildern des Gaggenauer Malers Franz Siegwart an das Stadtarchiv Gernsbach hat ein überraschend großes Echo gefunden. Dabei wurde auch der Wunsch laut, die 1947/48 entstandenen Werke mit Motiven aus der Gernsbacher Altstadt der Öffentlichkeit zu präsentieren. Dank des Entgegenkommens der Sparkasse Rastatt-Gernsbach, die hierfür ihre Räumlichkeiten in der Filiale Gernsbach zur Verfügung stellt, ist dies kurzfristig möglich geworden.

*Franz Siegwart, Streckfuß.*

Ergänzt wird die Ausstellung mit zwei Werken von Johanna Katz. Die Frau des Gernsbacher Holz- und Papierindustriellen und späteren Ehrenbürgers Casimir Otto Katz war eine sehr talentierte Hobbymalerin, die unter anderem bei dem zu Lebzeiten sehr bekannten Schweizer Maler Arnold Böcklin in Basel Unterricht nahm. Von ihr sind zwei Landschaftsgemälde zu sehen, die vom Hahnbachtal aus die Liebfrauenkirche sowie eine kleine Schwarzwaldmühle zeigen. Es handelt sich um Leihgaben ihrer Urenkelin Sabine Katz sowie von Dorothee Pflantz-Maile aus Esslingen, der Nichte der ersten direkt gewählten Gernsbacher Gemeinderätin Marianne Maurer. Um einen Stilvergleich zu ermöglichen, wird schließlich aus dem Fundus des Stadtarchivs ein Bild des Künstlers K. Saupe gezeigt, der wie Johanna Katz um 1900 zum Umkreis des Karlsruher Malers Otto Leiber gehörte.

*Johanna Katz, Blick vom Hahnbachtal auf die Liebfrauenkirche.*

Die Ausstellung ist bis zum 6. Dezember zu den üblichen Geschäftszeiten der Sparkassenfiliale zu besichtigen. Der Eintritt ist frei.

# 25 Jahre Nikolausmarkt Staufenberg

In Staufenberg ist es eine liebgewonnene Tradition: Am 1. Adventswochenende findet der Nikolausmarkt auf dem Platz vor der Staufenberghalle statt. In diesem Jahr feiert der Budenzauber im Erdbeerdorf das 25. Jubiläum.

*Weihnachtliche Stimmung auf dem Nikolausmarkt in Staufenberg.*

„Dass aus einer Bierlaunen-Idee eine so feste Einrichtung werden würde, hätte 1995 niemand gedacht“, erinnert Hubertus Nees an die Anfänge. Damals waren einige Jungmusiker des Musikvereins Staufenberg an Fasching als Straßenmusikanten unterwegs und kehrten bei Nees, damaliger Wirt des Merkurstübles, ein. „Einmal bei Bratwurst und Glühwein unterm Christbaum Musik zu machen, davon schwärmten sie“, erzählt Nees. Die Idee, einen Nikolausmarkt zu organisieren, war geboren. Gemeinsam mit Rudi Seifried machte sich Hubertus Nees ans Werk.

Doch die Organisation gestaltete sich schwierig, denn die städtischen Hütten waren bereits für die Weihnachtsmärkte in Loffenau und Weisenbach eingeplant. „Nach langem Hin und Her bekamen wir die Hütten, allerdings mussten wir uns selbst um Transport und Aufbau kümmern – das war schon ein Kraftakt“, erinnert sich Nees. Anfangs übernahmen befreundete Firmen mit LKWs den Transport. Der Strom kam aus umliegenden Privathäusern. „Erst als die Stadtverwaltung bemerkte, dass der Nikolausmarkt keine Eintagsfliege war, erhielten wir einen Stromverteiler zur Nutzung sowie den Radlader für den Transport der Hütten“, so Nees.

„Im ersten Jahr beteiligten sich alle Staufenberger Vereine und Institutionen“, erinnert sich Rudi Seifried, „wir hatten 30 Hütten und sogar ein Kinderkarussell.“ Damals wie heute handelt es sich bei dem Markt um eine Gemeinschaftsveranstaltung der Dorfbewohner. Angeboten wird alles, was das vorweihnachtlich gestimmte Herz begehrt: Gestricktes und Genähtes, Gebautes, Gebasteltes, Gebackenes, Gebranntes und mehr – das meiste in Handarbeit hergestellt. Dass sich die Stände möglichst keine Konkurrenz bei Speisen und Getränken machen sollen, führt zu einem breiten kulinarischen Angebot.

Doch der Nikolausmarkt hat noch mehr zu bieten: Musikalisch stimmen in diesem Jahr der Musikverein Harmonie Staufenberg, das Eichbaumtrio und das Akkustik-Duo „Simple Sounds“ auf Weihnachten ein.

Und über Angebote wie Kinderreiten, eine Märchenerzählerin, ein Gewinnspiel und die große Tombola freuen sich besonders die Jüngsten. Traditionell kommt am Sonntagnachmittag der Nikolaus, in diesem Jahr hat dazu auch wieder Bürgermeister Christ seinen Besuch angesagt. Das Programm rund um den Nikolausbesuch gestalten im jährlichen Wechsel das Kinderhaus und – wie in diesem Jahr – die Grundschule.

„Von Anfang an war der Nikolausmarkt eine Aktion von der Dorfgemeinschaft für die Dorfgemeinschaft. Dabei geht es nicht um Kommerz“, betont Seifried. Das Konzept geht auf, der Markt zieht nicht nur die Dorfbevölkerung an. „Wir haben Besucher aus der ganzen Umgebung, sogar aus dem Elsass, aus Freudenstadt und aus dem Karlsruher Raum kommen Leute zu uns“, weiß Nees. Mit Stolz erinnern sich beide an den letztjährigen Besuch von SWR 4, der mit dem „Hallo-Glühwagen“ vor Ort war und live aus Staufenberg berichtete.

Nach rund zwei Jahrzehnten haben sich die beiden Marktgründer aus dem Organisationsteam zurückgezogen. Zwischenzeitlich leiten Gabi Kienzle, Christin Duncan und Patrik Kornmann die Marktgeschicke – „in ihnen haben wir Nachfolger gefunden, die mit dem gleichen Herzblut hinter der Sache stehen wie wir“, freuen sich die Männer der ersten Stunde.

Zwischenzeitlich beteiligen sich zwar nicht mehr alle örtlichen Vereine, dennoch finden sich immer Personenkreise, die mitmachen. Alle arbeiten zusammen, so erfolgen Auf- und Abbau stets in Gemeinschaftsarbeit.

„Das ist das Schöne an unserem kleinen Dorf: Wenn eine kleine Gruppe etwas anfängt und mit ganzem Herzen hinter einer Sache steht, finden immer mehr Gefallen daran und helfen mit“, resümiert Hubertus Nees.

*Petra Rheinschmidt-Bender*
*Bilder: Christin Duncan*

*Wie in jedem Jahr wurde auch dieses Mal das Plakat für den Nikolausmarkt von Kindern des Kinderhauses gestaltet; Anleitung: Gabriele Braun.*

*Ein gutes Team – Tim Abel und Janina Bender.*

*Spielszene vor selbstgestalteter Kulisse. (Krippenspiel 2017).*

Bilder: Petra Rheinschmidt-Bender

# Alle Jahre wieder…

Janina Bender und Tim Abel leiten seit fünf Jahren das Krippenspiel in der Paulusgemeinde Staufenberg

Dass Kinder und Jugendliche beim Gottesdienst an Heiligabend ein Krippenspiel aufführen, ist längst Tradition in der Paulusgemeinde. Die Leitung oblag verschiedenen engagierten Gemeindemitgliedern, zuletzt hatte Daniela Körner bis 2014 die Federführung übernommen. Als sie aus zeitlichen Gründen um Ablösung bat, erklärten sich zwei Jugendliche bereit, das Projekt ‚Krippenspiel' 2015 zu übernehmen: Die damals 19jährige jüngste ‚Kirchenälteste' Janina Bender und der erst 16jährige Tim Abel, der sich seit der Konfirmandenzeit in der Paulusgemeinde engagiert, vor allem im musikalischen Bereich als Mitglied der Band KABA (Konfis are back again). Seitdem haben die beiden das Krippenspiel jedes Jahr buchstäblich ‚gerockt', denn sie transportieren die weihnachtliche Botschaft am liebsten als Kombi aus Schauspiel und Musik. In diesem Jahr bringen sie mit ‚Servercrash in Bethlehem' ein modernes Weihnachtsmusical auf die Bühne der Staufenberghalle, welches sie komplett selbst geschrieben haben. Die jungen Staufenberger, inzwischen 20 und 23 Jahre alt, studieren beide Lehramt und mögen die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Die Kinder, die schon einmal bei ihnen mitgemacht haben, fragen jedes Jahr gleich nach den Sommerferien: „Wann fangen wir endlich an mit den Proben fürs Krippenspiel?" 30 Mitwirkende zwischen 5 und 13 Jahren sind dieses Mal dabei und sorgen für reichlich Turbulenz bei den Proben. „Um etwas Ruhe reinzubringen, treffen wir uns anfangs zu Szenenproben", erzählt Janina Bender, die ihre Aufgabe im schauspielerischen Bereich sieht. Bei ‚theater im kurpark Gernsbach' (tik) feierte sie in diesem Jahr ihr 20jähriges Bühnenjubiläum, so dass sie langjährige Bühnenerfahrung mitbringt. Sie sucht die Stücke aus oder schreibt sie selbst, verteilt Rollen und führt Regie. Dabei zieht sie auch schon mal ihren Onkel Martin Rheinschmidt, Leiter von tik und diplomierter Regisseur und Theaterpädagoge, zu Rate.

Tim Abel ist für den musikalischen Part zuständig. Da er mit KABA als Sänger und Gitarrist auftritt, fällt es ihm nicht schwer, die Lieder mit den Kindern einzustudieren und als Dirigent zu fungieren. Die musikalische Be-

Umbau ■
Modernisierung ■
Innenraumkonzepte ■

Planungsbüro für Architektur+Raum
Dipl.-Des.(FH)

■ Sylvia Mitschele-Mörmann
Freie Innenarchitektin BDIA | AKBW
Illertstraße 5
76593 Gernsbach
T 07224 55 45
F 07224 67 420
www.innenarchitektur-smm.de

bad & heizung®
GARANTIERT LEBENSQUALITÄT

Jetzt Heizung modernisieren und dreifach profitieren!

Heizungsmodernisierung mit Solarintegration
Wir tauschen ihre veraltete Heizungsanlage gegen ein modernes Brennwertgerät mit thermischen Solaranlagen aus. Sie können dadurch:

1. Fördermittel nutzen
2. Steuern sparen
3. Heizkosten senken

Mit uns treffen Sie die richtige Entscheidung!

Vierling
Schloßstraße 18
76593 Gernsbach
Tel. 0 72 24 - 65 72 40
badundheizungvierling@web.de

gleitung übernehmen Mitglieder von KABA und Freunde aus anderen Bands sowie Organist Hansjörg Wallraff. Stolz sind die beiden vom Krippenspiel-Team in diesem Jahr auf ein besonderes Highlight: Es ist ihnen gelungen, den SWR-Moderator Michael Spleth für einen Nachrichtentrailer zu gewinnen.

*Engelschor (Krippenspiel 2017).*

Mit Hilfe von Freunden gestalten die Organisatoren das Bühnenbild, das jedes Jahr anders aussieht, und legen auch selbst Hand an bei der Deko, um der sonst eher nüchternen Halle weihnachtliches Ambiente zu verleihen. Unterstützung bekommen sie dabei von anderen Gemeindemitgliedern, besonders von dem Kirchenältesten Dieter Hecker. „Er hilft uns bei der Bühnentechnik, beim Bühnenbau und hat für alle Probleme eine Lösung, wenn uns nichts mehr einfällt“, zeigt sich Janina glücklich über diesen Rückhalt. Und auch die jeweils aktuellen Konfis erhalten Aufgaben im Projekt, die sie gerne übernehmen.

Und was sagt der Pfarrer dazu? Pfarrer Hans-Joachim Scholz schmunzelt: „Ich begleite das Projekt wohlwollend und wenn es sein muss auch mal korrektiv“, und fügt hinzu: „Grundsätzlich bin ich offen für neue Ideen und gerne bereit, Freiräume für Begabungen zu öffnen, solange sich diese im kirchlichen Bereich abspielen. Gegenseitige Unterstützung ist mir sehr wichtig, und natürlich muss Kommunikation stattfinden. Aber ich habe Vertrauen zu den beiden, und dieses Vertrauen beruht auf gegenseitiger Basis.“

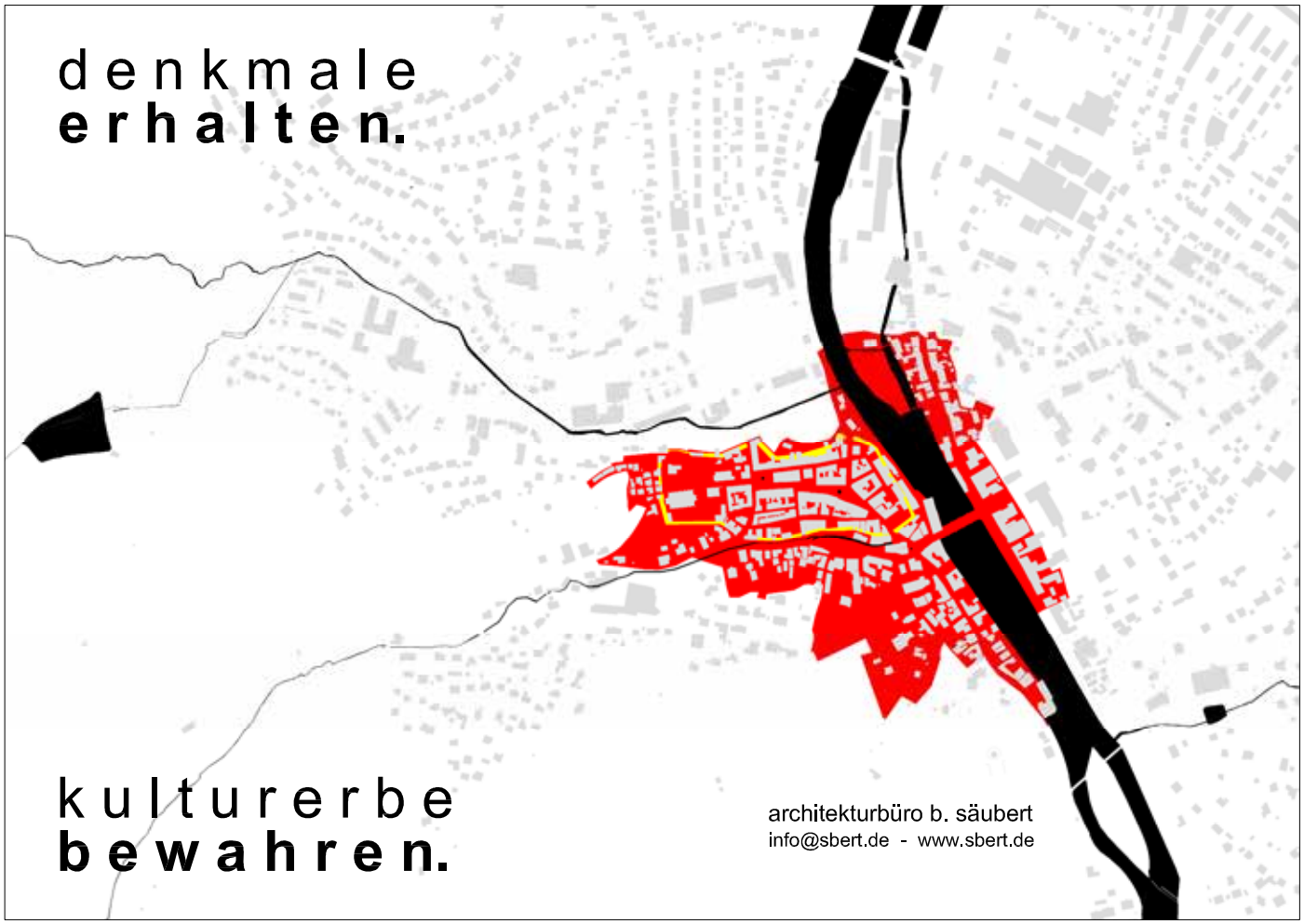
Und Tim ergänzt: „Wir erhalten jedes Jahr ein sehr positives Feedback, sowohl von Kirchenältesten und Gemeindemitgliedern als auch von Zuschauern aus anderen Gemeinden, die zum Weihnachtsgottesdienst nach Staufenberg kommen. Im letzten Jahr hatten wir rund 400 Zuschauer!“

Nicht immer klappt am Ende alles perfekt, aber das sieht das Team locker. Und auch wenn die Probenarbeiten vor allem kurz vor Weihnachten manchmal stressig und nervenaufreibend verlaufen, liegt ihnen ihr Projekt doch sehr am Herzen. „Wenn wir am Ende sehen, dass es den Kindern Spaß macht und es den Zuschauern gefällt, dann haben wir alles erreicht, was wir wollen“, sind sich die Beiden einig.

*Petra Rheinschmidt-Bender*

**INFO:**

Das Weihnachtsmusical ‚Server-Crash in Bethlehem‘ wird im Rahmen des Weihnachtsgottesdienstes an Heiligabend um 17 Uhr in der Staufenberghalle aufgeführt.



Geschenke für Genießer

**Unsere Öffnungszeiten im Advent:**

**Montag bis Freitag**
9.00 – 12.00 und
15.00 – 18.00 Uhr

**Samstag**
9.30 – 12.30 Uhr

Schatzinsel

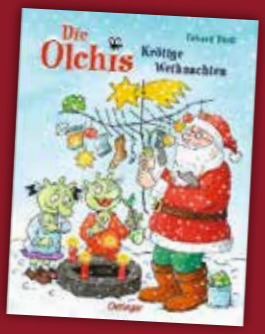
**Schatzinsel**
Kelterplatz · 76593 Gernsbach
Tel. 07224/993796 · Fax 07224/990169
**www.schatzinsel-gernsbach.de**



Wir wünschen unseren Kunden und Freunden frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

SEIT 1838
FERDINAND WIELAND
ZIMMEREI
DACHDECKEREI
BLECHNEREI

**Ferdinand Wieland**
Zimmerer- & Dachdeckermeister
Casimir-Katz-Straße 35 - 76593 Gernsbach
Tel 07224 650041 - Fax 07224 650042
E-Mail info@fewie.de - Homepage www.fewie.de

*Erhard Dietl*

## Die Olchis – Krötige Weihnachten

*Oetinger Verlag* *14,00 €*

Bei den Olchis geht's mal wieder turbulent zu. Diesmal feiern sie ein krötiges Weihnachtsfest zusammen mit dem Weihnachtsmann aus dem Kaufhaus und der Polizistin, die keine Lust mehr auf Feiertagsdienst hat.

Die besinnlichen Tage zwischen Weihnachten und Neujahr haben schon manchen um die Besinnung gebracht.

*Joachim Ringelnatz*


Denken Sie jetzt schon an Weihnachten...GROSSE WINTERAKTION

Aktion 1
**10 %** auf
**Insektenschutz**

Aktion 2
**Gardinenwaschservice**
kostenlose Abholung

Aktion 3 **Alt gegen Neu**
Sie bringen uns ihre alten Gardinen und erhalten beim Kauf neuer Gardinen ab 599 € einen **Rabatt von 100 €**

H. Schall
raumausstattung
Landstraße 37
Gaggenau
07224 / 2794



papierbox forbach
Inh.: Vera Finkbeiner

Druckfrisch! Unsere Heimatkalender in 4 Versionen: Forbach / Baiersbronn / Gernsbach und Murgtal

- kopien
- passbilder
- printmedien
- werbetechnik
- transparente schilder
- textildruck

Version „Gernsbach" auch in der Bücherstube erhältlich.
Hauptstraße 31, direkt an der B462 76596 Forbach
Telefon 07228-950880 | www.papierbox.de
im Netzwerk der Werbeagentur-Finkbeiner

## 24 Engel für dich

*Coppenrath Verlag* *13,00 €*

Jetzt haben die Engel wieder viel zu tun. Auf 24 Ausklappseiten begleiten uns Geschichten und Gedichte über unsere himmlischen Freunde durch den Advent – heiter, nachdenklich und anrührend.

Bilder: alinakho, phanasitti - stock.adobe.com

*Kirsten Boie*

## So richtig schön Weihnachten

*Oetinger Verlag* *20,00 €*

16 Geschichten zum gemütlichen Vor- und Selberlesen. Mit allem, was zur Weihnachtszeit dazugehört. Plätzchen backen, Krippenspiele, Tannenbaum schmücken und Geschenke einpacken. Sogar der kleine Ritter Trenk geht schon im Mittelalter auf den Weihnachtsmarkt.

*Silke Martin*

## Joy to the World

*Coppenrath Verlag* *15,00 €*

Eine Reise durch die Backstuben der Welt, mit 24 Rezepten für Plätzchen und Kekse aus allen Ländern dieser Erde.

Oh schöne herrliche Weihnachtszeit,
was bringst du Lust und Fröhlichkeit.

*Hoffmann von Fallersleben*

Janine's Moden
Aktuelle Damenmode (Größe 36 bis 52)
Verschenken Sie doch einen Gutschein!
Hermes PaketShop
(neben der Post)
Schwarzwaldstr. 12
76593 Gernsbach
☎ 07224 658835
Bestellannahme für
Otto, Schwab, Bader, Gebrüder Götz, Klingel, Wenz, Mona, Westfalia, HAKA
Annahme: Reinigung, Schneiderei, Schuhreparatur

*Lisa Nieschlag / Lars Wentrup*

## Driving Home for Christmas

*Hölker Verlag* *30,00 €*

Rezepte und Geschichten für die schönste Zeit im Jahr.

*Uli Stein*

## Fröhliche Weihnachten!

*Lappan Verlag* *16,00 €*

Die besten Cartoons zum Fest aller Feste. Spaß pur unterm Weihachtsbaum.

Am grünen Kranz die Lichterlein,
die leuchten uns die Weihnacht ein.
Sie sagen in der dunklen Zeit:
„Nun ist das Christkind nicht mehr weit"

*Eduard Mörike*

Adventsgrillen in Gernsbach

Grill-Hütte am Salmenplatz
Geöffnet 29.11.19 bis 31.12.19
Mo-Do 15.30 - 20 Uhr
ab 17.12. Mo-Do 11.30 - 20 Uhr
Fr 11.00 - 21 Uhr / Sa 11.30 - 15 Uhr
Hl. Abend + Silvester 11.30 - 15 Uhr
Genießen Sie die „Hoepfner ROSÉBOCK-Wurst" vom Geiser
Täglich frische Grillwürste und wechselnde Grillspezialitäten
dazu würziges Hoepfner Jubelbier – frisch gezapft vom Fass!
Verschiedene Getränke und Glühweine!
Die Männer aus der Grillhütte freuen sich auf Ihren Besuch!
Hoepfner Jubelbier – Bernsteinfarbener Hochgenuss!

*Renate Schupp / Angela Holzmann*

## Jule und die Geschichte von Weihnachten

*Kaufmann Verlag* *14,95 €*

Ein Adventskalender für Kinder ab 6 Jahren. Täglich kann ein Kapitel der Weihnachtsgeschichte vorgelesen und passend dazu eine Figur gebastelt werden.

# Advent

*J.R.R. Tolkien*

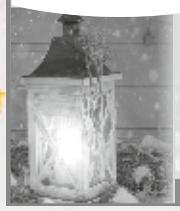
## Briefe vom Weihnachtsmann

*Hobbit Presse* *12,95 €*

Jedes Jahr im Dezember traf für Tolkiens Kinder ein Umschlag mit einer Briefmarke vom Nordpol ein. Die Briefe kamen vom Weihnachtsmann und erzählten wunderbare, heitere und fantasievolle Geschichten vom Leben am Nordpol. Die brummigen Kommentare des Polarbären am Rand der Briefe erhöhen noch zusätzlich den Reiz dieser Geschichten. Sie sind für Leser jeden Alters und ebenso zum Vorlesen geeignet.


**Containerdienst Peter Schumacher**
Inh. Andreas Schumacher e.K.
Ludwig-Dill-Straße 22 • 76593 Gernsbach

**Ihr zuverlässiger Partner für Abfallentsorgung & Transportdienste**



Wir bedanken uns bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für das Vertrauen und wünschen allen eine stimmungsvolle, besinnliche Adventszeit

Telefon 07224 7203 www.schumacher-container.de


Sterne hoch die Kreise schlingen,
aus des Schnees Einsamkeit
steigt's wie wunderbares Singen
o du gnadenreiche Zeit.

*Joseph von Eichendorff*

Weiß sind Türme, Dächer, Zweige,
und das Jahr geht auf die Neige und
das schöne Fest ist da.

*Theodor Fontane*


**Waldhotel & Restaurant Nachtigall**

**Gänseessen ab dem 16.11.2019**

**Winteröffnungszeiten:**

**Montag bis Mittwoch: 18°°- 21°°Uhr**
**Donnerstag Ruhetag** (auch nach Vereinbarung geöffnet)
**Freitag bis Sonntag: 12°°- 21°° Uhr**

**1.Weihnachtsfeiertag 25.12.19** geöffnet von 11°° bis 15°° Uhr
**Silvester 31.12.19 / 19°° Uhr geöffnet / Menü & Veranstaltung**
**1.Januar 2020 Neujahrsbrunch ab 10°° Uhr -15°° Uhr**

**Betriebsferien von 2. 01.- 15.01.2020**

Reservierung unter:
0173-5610868 / E-mail: reservierung@nachtigall-hotel.de
Müllenbild 1, 76593 Gernsbach Tel.: 0049 7224-657000



***Es erwartet Sie in unserer Gärtnerei:***

***Eine große Auswahl an Friedhofs- und Adventsgestecken, Adventskränzen, Schnittgrün (Handbunde), Weihnachtssternen u.v.m.***

***Lassen Sie sich von unserer besonderen Weihnachtsdekoration überraschen.***

***Christbaumverkauf ab 7. Dezember.***

**Gärtnerei R. Leiber, Inh. F. Gerloff**

***Schwarzwaldstr. 10-12, 76593 Gernsbach***
***Tel.: 07224/6559773 und Fax: 07224/1247***

R.LEIBER GARTENBAU

WIR SIND GÄRTNER!

***Wir freuen uns auf Ihren Besuch!***

***Öffnungszeiten:***
***Montag-Freitag:***
***8:30h - 18:00h,***
***Sa.: 8:30h - 13:00h***

DAUER GRAB

*Mitglied der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG*

*Wir beraten Sie gerne beim Abschluss von Dauergrabpflegeverträgen.*

*Amy Young*

## Gretas Einhorn und das Weihnachtsdurcheinander

*kizz Verlag* *15,00 €*

Es ist das erste Weihnachtsfest für Drops, das etwas andere Einhorn, und Greta gibt sich redlich Mühe, es ganz besonders werden zu lassen. Doch mit Drops endet alles in einem heillosen Durcheinander. Ein rundum zauberhaftes Weihnachtsbuch !

Bilder: alinakho, phanasitti - stock.adobe.com

Restauration Brüderlin

Hauptstraße 3 · 76593 Gernsbach · (0 72 24) 22 92

**Dienstag Ruhetag**

www.restauration-bruederlin.de

**Heimische Küche**

*Geschenktipp:* **Ein Gutschein von uns!**

**Auf Ihren Besuch freut sich**
**Familie J. Marko und Mitarbeiter**

Meine Weihnachtsbäckerei

*EMF Verlag* *15,00 €*

Mit Plätzchen, Kuchen, Cupcakes und Co. genussvoll durch die Adventszeit.

Nichts ist so erfrischend und verjüngend wie ein Quäntchen Bosheit in den Tagen der Nächstenliebe.

*Agatha Christie*

Wenn sich Glück mit Schneeflocken mischt, ist Weihnachten

*Coppenrath Verlag* *15,00 €*

*Die schönsten Aphorismen und Gedichte in liebevoller Ausstattung.*

*Barbara Behr*

Frohe Weihnacht überall

*Coppenrath Verlag* *30,00 €*

Bei Lichterglanz und Tannenduft zusammensitzen, schmökern und vorlesen – dafür bietet dieses Hausbuch eine große Auswahl der schönsten klassischen und modernen Geschichten, Lieder und Gedichte für Groß und Klein.

Die meisten Leute feiern Weihnachten, weil die meisten Leute Weihnachten feiern.

*Kurt Tucholsky*


Torben's Backparadies

Jakob-Kast-Str. 17 • 76593 Gernsbach • Tel.: 07224-9320516

Handlettering Christmas

*EMF Verlag* *12,99 €*

50 festliche Letteringprojekte für vielseitige Ideen mit Buchstaben und Sprüchen: vom Adventskalender bis zur Christbaumkugel.

*Advents-Kaffee*

*Lesenswerte Bücher*

Das Team der Bücherstube stellt in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee, Tee und selbstgebackenen Weihnachtsplätzchen seine Lieblingsbücher vor.

*Sonntag, 1. Dezember, 16.00 Uhr*

Bücherstube Gernsbach – Eintritt frei

*Unsere Öffnungszeiten im Advent:*

| | |
|---|---|
| Montag bis Freitag | 8.30 - 12.30 + 14.30 - 18.30 Uhr |
| Samstag, 30. November | 9.00 - 13.00 Uhr |
| Samstag, 7. Dezember | 9.00 - 13.00 Uhr |
| Samstag, 14. Dezember | 9.00 - 18.00 Uhr |
| Samstag, 21. Dezember | 9.00 - 18.00 Uhr |

BÜCHERSTUBE

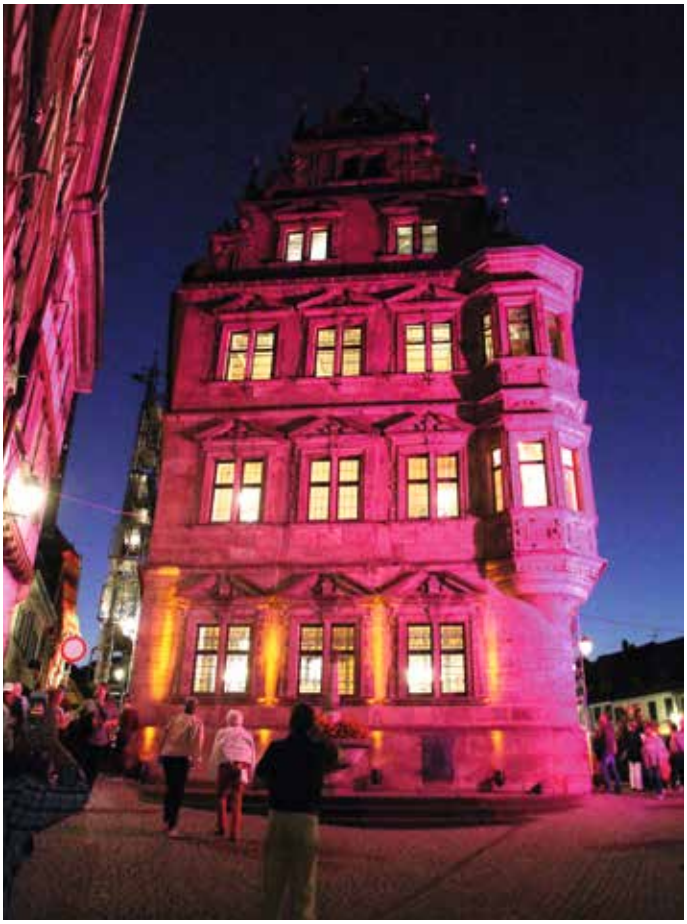
Kelterplatz
76593 Gernsbach
Tel. 07224/40133
Fax 07224/990169

www.buecherstube-gernsbach.de

*Von Gernsbachern für Gernsbacher*

# Unvergessliches Erlebnis: Denkmalnacht in Gernsbach

Die Gernsbacher Denkmalnacht war ein Höhepunkt in den Feierlichkeiten zum 800-Jahr-Jubiläum der Stadt. Wichtige Gebäude der Altstadt wurden illuminiert und zeigten sich wortwörtlich in neuem Licht. Bürgermeister Julian Christ eröffnete gemeinsam mit den Organisatoren Dr. Irene Schneid-Horn und Regina Meier vom Arbeitskreis Stadtgeschichte die Veranstaltung „Schau mal, hör mal, denk mal“.



*Das Alte Rathaus wurde in seiner ganzen Pracht erleuchtet.*

Bei lauen Temperaturen im Schein des Vollmondes zogen zahlreiche Besucher vom Katzschen Garten bis hoch zum Storchenturm und folgten einer Kette von bunten Kerzen.
Vor jedem der zwölf Stationen war ein Licht-Punkt installiert und informierte über das Programm des jeweiligen Ortes.
Denkmäler sind nicht nur ein Ausdruck von Geschichte, vielmehr entfalten sie ihre ganze Bedeutung, wenn sie mit Leben gefüllt werden. Und dazu gab es bei der Gernsbacher Denkmalnacht genügend vorzeigbare Beispiele: Szenenspiele, Chorgesang, Vorlese- und Mitmach-Aktionen wurden den Besuchern geboten.
Alleine die Musikrichtungen, die an diesem Abend in Gernsbach präsentiert wurden, werden sich in der Dichte nicht so schnell wiederholen:
Der Chor Salt o vocale war vor dem Kornhaus zu hören. Im Katzschen Garten bot der Chor Ucelli Canori Lieder aus Pop, Rock, Gospel und Musicals. Das Trio CAN hatte ein ganz besonderes Repertoire an schaurigen Liedern zusammengestellt und präsentierte dieses im historischen Kellergewölbe am Stadtbuckel. Musica Antiqua mit ihren mittelalterlichen Klängen und keltischer Folklore sowie die alpenländischen Stubenmusik der Gruppe BriMaTonVoka zogen die Zuhörer im Alten Rathaus in Bann. In den Kirchen gab es Orgelmusik, und in der St. Jakobskirche spielte das Kammerorchester Werner Roth.
Im Katzschen Garten sorgten zahlreichen Fackeln für ein stimmungsvolles Ambiente.
Ein Nachtwächter wachte über die Sicherheit in den Gassen. Rudi Seifried verkündete stilecht und eindrucksvoll den jeweiligen Wächterruf: „Hört ihr Leut‘ und lasst euch sagen…“.
In die Rolle der Turmwärter schlupften an diesem Abend Christoph Gerber und Gerhard Seidel. Angekündigt durch Fanfarenklänge der Hördener Herolde, die in der ganzen Stadt zu hören waren, wechselten sie stündlich wortgewandt ihren Dienst am Storchenturm. Sie gaben in einem launigen Dialog einen Einblick in ihre einst wichtige Aufgabe für die Stadt.
Im Alten Rathaus führte der Historienstadl Gernsbach die überlieferte Geschichte über die Hexe von Gernsbach aus dem 17. Jahrhundert auf, die Dr. Cornelia Renger-Zorn in Szene gesetzt hatte.
Vor dem Kornhaus diskutierten Ernst Ludwig Posselt und Friedrich Weinbrenner, dargestellt von Wolfgang Froese und Dr. Ulrich Schumann, in historischen Ge-

*Das Marienhaus erstrahlte mit blau-roten Spots.*

*Reger Besuch in den Wolkensteinschen Anwesen.*

wändern, in einem fiktiven Gespräch über die Probleme des 18. Jahrhunderts.
Großer Andrang herrschte bei den Führungen in den Kellern Hauptstraße 28, dem Wolkensteinschen Keller und in den frisch renovierten Zehntscheuern.
In der Hauptstraße 23 hatten Annegret Kavelage und Sabine Giersiepen den Kunstraum und den Durchgang zur Amtstraße ansprechend ausgeleuchtet. Die stündlichen Aufführungen des Gesangstrios CAN im Wechsel mit der Geschichtenerzählerin Brigitte von Hattem im ausgeräumten Kellergewölbe hatten regelrecht Magnetwirkung am Stadtbuckel.
Auch die Jüngeren kamen auf ihre Kosten, wie beispielsweise beim Basteln in der ehemaligen Nähstube des Marienhauses. Bei älteren Gernsbachern wurde die Erinnerung wach, wie sie hier einst von der Nähschwester unterrichtet wurden.
Eine Entdeckung für viele Besucher war der geöffnete Wolkensteinsche Hof. Hier sorgten die Bleichhexen mit ihrer Bewirtung in dem weitläufig, privaten Innenhof für einen willkommenen Ruhepol. Janina Bender, Katja Weißhaar und Petra Bender-Rheinschmidt entführten in der rustikal dekorierten Scheune zahlreiche Zuhörer in die Welt von Hexen und Geistern, und Frauke Leupolz zeigte einen mystischen Tanz. Einen echten Hexenbesen konnten die Jüngsten mit Hexenbesenmeister Mijo Bukovic basteln. Zur Erfrischung gab es Apfelsaft, vor Ort frisch gepresst von der Süßmostgruppe Gernsbach, auch hier konnten interessierte Kinder aktiv mithelfen.
In der Liebfrauenkirche hatte Holger Becker, Organist, ein spannendes musikalisches Repertoire zusammengestellt. Sicher war die Aufführung der Antiphonen ein Höhepunkt in der abendlichen Programmgestaltung.
Das als Makulatur verwendete Doppelblatt eines klösterlichen Antiphonalbuches aus dem späten 13. Jahrhundert ist die älteste Handschrift im Gernsbacher Stadtarchiv. Eine Auswahl der daraus notierten Antiphonen wurde durch eine Schola unter Leitung von Holger Becker gesanglich vorgetragen und das zur Besichtigung ausgestellte Originalpergament hörbar gemacht.
Außerdem hatte der Organist zu „Gothic pipes“ eingeladen. Bekannte und weniger bekannte Orgelstücke tauchten zusammen mit entsprechender Illumination die gotische Liebfrauenkirche in eine bisher eher unbekannte Sphäre. Dazwischen sorgten Impulse von Stefan Major, Pastoralreferent der Katholischen Seelsorgeeinheit Gernsbachs, für nachdenkliche Momente. Diese trug er zu Projektionen von Weltraumbildern vor, die von Stefan Hahne, Hobby-Astronom, zur Verfügung gestellt wurden und tiefe Einblicke in das Universum ermöglichten.
In der St. Jakobus-Kirche konnten die Besucher das beleuchtete Deckengemälde zu Orgelklängen von Friedemann Schaber bewundern. Burgel Löwenthal bot an der Orgel Abendlieder zum Mitsingen, und Sarah Haist mit Hansjörg Wallraff spielten Klezmer Musik, während Werner Roth mit seinem Kammerorchester und Irene Jung mit ihrer Gruppe Musica Antiqua für weitere markante Programmpunkte an diesem Abend sorgten. Pfarrer Hans-Joachim Scholz trug Nachdenkliches zu den Musikdarbietungen vor.
Die breit gefächerten kulturellen Beiträge kamen durch die professionelle Beleuchtung der jeweiligen Stationen erst so richtig zur Geltung.
Im Zentrum stand das Alte Rathaus. Es strahlte von weitem und lud die Besucher zu Konzert mit Musica Antiqua, Cello-Spiel des ASG oder auch einen Besuch des Museum der Harmonie ein.
Ganz besondere Akzente setzte die Beleuchtung der St. Jakobs-Kirche. Der Storchenturm ragte hoch über die Stadtbefestigung

## *Ja, wenn ich alles erzählen könnte!*

Seit dem Jahr 1693 bin auch ich Teil der Stadt, man hat mich vor das untere Stadttor gebaut. Manchen Spätheimkehrer, viele Händler und andere Gäste habe ich beherbergt, wenn am Abend das Tor schon geschlossen war. Reiter und Fuhrwerke, Spielleute und Gaukler sah ich über die Stadtbrücke kommen – und Soldaten. Schwere Brandwunden habe ich davongetragen, aber man hat mich – zum Glück – wieder aufgebaut. Verschiedene Gewerke waren im Lauf der Jahrhunderte in meinen Mauern beheimatet, Bäckerei, Eisenwarenhandel und zuletzt – seit etwa 100 Jahren – ein Friseurgeschäft, nunmehr in der 5. Generation der Familie Herzog bzw. Löwenthal. Mein derzeitiger Besitzer hat mich nach und nach „rund-erneuert“, und da ich in großem Maße das Stadtbild mitpräge, sorgt er immer wieder für mein ansprechendes Aussehen.

*Eine Bäckerei, einen Eisenwarenhandel und ein Friseurgeschäft hat das Haus schon beherbergt.*

*Ich gratuliere dir, liebe Stadt Gernsbach, zum 800. Geburtstag und wünsche dir, allen, die Verantwortung für dich tragen, sowie allen Einwohnern eine gute, friedvolle Zukunft.*

**Dein Fachwerkhaus Hofstätte 8**

*Die Aufführung der Antiphonen fand in der Liebfrauenkirche statt.*

empor, die illuminierte Stadtmauer bot eine ideale Kulisse für die schauspielernden Turmwärter. Auch das Kornhaus erstrahlte in faszinierendem Farbenspiel.
Die Brunnen waren mit Windlichtern geschmückt. Auch hier zeigte sich das gute Zusammenspiel der aktiven Gruppen: der Obst- und Gartenbauverein Gernsbach, die Von-Drais-Schule und die Bleichhexen hatten jeweils die Deko eines der Altstadtbrunnen übernommen.
Noch jetzt, Wochen nach diesem Spektakel, sind die Erinnerungen an den Abend sehr lebendig und tauchen in den Gesprächen der Gernsbacher immer wieder auf.
Keiner konnte alle Aktivitäten mitmachen, doch das Bestaunen der beleuchteten Denkmäler und die vielen Gespräche mit Nachbarn und Bekannten, die man schon lange nicht mehr ohne Zeitdruck getroffen hatte, machten diesen Abend für alle Besucher und Teilnehmer zu einem unvergesslichen Erlebnis.
Nochmals darf ein herzliches Dankeschön an alle Aktiven ausgesprochen werden, auf den Bühnen und hinter den Kulissen, in der Verwaltung und im Bauhof, an die Licht-Techniker und an die vielen Ehrenamtlichen, die zum Gelingen dieses besonderen Ereignisses beigetragen haben: Sie haben uns ein tolles Geschenk zur 800-Jahr-Feier gemacht, an das sich alle, die dabei waren, noch lange erinnern werden.

*Regina Meier*

*Turmwärter wechselten stündlich wortgewandt ihren Dienst am Storchenturm.*

Wir sind genialokal.de
Hier leben wir – hier kaufen wir!
Willkommen im Onlineshop von ...
Bücherstube
Wir sind genialokal
www.buecherstube-gernsbach.de
Online und lokal
So kommen Sie einfach schneller an Ihr Buch.
Tagesaktuelle Informationen
über die Bücherstube erhalten Sie unter
www.facebook.com\
buecherstubegernsbach

IHRE ZUVERLÄSSIGEN PARTNER UNTER EINEM DACH.
SEIT 1886 IN GAGGENAU!
HOLZBAU HURRLE
Zimmerei
Dachsanierung
Balkone, Terrassen
Carports
Dachdeckung,
Dachfenster
Ihre Ansprechpartner:
Simon Baumann, Zimmermeister
info@holzbau-hurrle.de · www.holzbau-hurrle.de
ROLLLADENBAU HURRLE
Sonnenschutz
Markisen,
Jalousien
Rollläden, Rolltore
Reparaturen,
Kundendienst
Ihre Ansprechpartner:
Jens Tschirner, Meister im Sonnenschutztechnikerhandwerk
info@rollladenbau-hurrle.de · www.rollladenbau-hurrle.de
PIONIERWEG 1 c-d · 76571 GAGGENAU
TEL. 0 72 25 / 14 52 · FAX 0 72 25 / 31 67

# Veranstaltungskalender Gernsbach vom 28. November bis 28. März

*Alle Angaben ohne Gewähr*

## November

Donnerstag, 28. November – 19.00 Uhr
**M. Walter (Kreisarchivar) – „Charlie Kappler – Rennfahrer aus Gernsbach“**
*Kirchl Obertsrot*

Samstag, 30. November – 14.30 Uhr
**Seniorentreffen in Lautenbach**
*Bürgerhaus Lautenbach*

Samstag, 30. November – 14.30 Uhr
**Adventliches Seniorentreffen**
*Bernhardusheim Obertsrot*

Samstag, 30. November bis Sonntag, 01. Dez.
**25. Nikolausmarkt in Staufenberg**
*Parkplatz Staufenberghalle*

Samstag, 30. November – 19.00 Uhr
**Konzert des Gesangvereins Reichental**
*Turn- und Festhalle Reichental*

Samstag, 30. November – 19.00 Uhr
**Konzert mit dem Musikverein Obertsrot e.V.**
*Ebersteinhalle Obertsrot*

Samstag, 30. November – 19.30 Uhr
**Festkonzert der Musikschule Murgtal und des Sinfonieorchesters in Gernsbach**
*Stadthalle Gernsbach*

## Dezember

Sonntag, 01. Dezember – 10.00 Uhr
**Familiengottesdienst zum 1. Advent**
*Pauluskirche Staufenberg*

Sonntag, 01. Dezember – 16.00 Uhr
**Adventskaffee –** *Bücherstube*

Mittwoch, 04. Dezember – 19.30 Uhr
**Theateraufführung „Das letzte Mal“**
*Alte Turnhalle Hilpertsau*

Freitag, 06. Dezember – 17.00 Uhr
**Nikolausritt in der Altstadt**
*Kornhaus*

Samstag, 07. Dezember – 14.00 Uhr
**Seniorenweihnachtsfeier in Staufenberg**
*Staufenberghalle*

Samstag, 07. Dezember – 15.00 Uhr
**Seniorenweihnachtsfeier in Reichental**
*Turn- und Festhalle Reichental*

Samstag, 07. Dezember – 20.00 Uhr
**Konzert mit „No Sugar No Cream“**
*Kirchl Obertsrot*

Sonntag, 08. Dezember – 11.00 Uhr
**5. Obertsroter Weihnacht**
*Ebersteinhalle Obertsrot*

Sonntag, 08. Dezember – 16.00 Uhr
**Adventskonzert des Musikvereins Lautenbach**
*Bürgerhaus Lautenbach*

Sonntag, 08. Dezember – 18.00 Uhr
**Brassensemble Salaputia „Süßer die Glocken nie klingen“**
*Stadthalle Gernsbach*

Donnerstag, 12. Dezember – 19.30 Uhr
**Werner Meier „The colours of Iceland“**
*Kirchl Obertsrot*

Freitag, 13. Dezember bis Sonntag, 15. Dez.
**Gernsbacher Weihnachtsmarkt**
*Historische Altstadt Gernsbach*

Samstag, 14. Dezember – 15.00 Uhr
**Weihnachtsmärchen „Oh, wie schön ist Panama“**
*Stadthalle Gernsbach*

Samstag, 14. Dezember – 19.30 Uhr
**Theateraufführung „Das letzte Mal“**
*Alte Turnhalle Hilpertsau*

Sonntag, 15. Dezember – 18.30 Uhr
**Theateraufführung „Das letzte Mal“**
*Alte Turnhalle Hilpertsau*

Mittwoch, 18. Dezember – 18.30 Uhr
**„Faszination Winter“ Dia-Vortrag Josef Kern**
*MediClin Reha-Zentrum*

Samstag, 21. Dezember – 17.30 Uhr
**8. Weihnachten am Sternen**
*Sternenplatz Scheuern*

Samstag, 21. Dezember – 20.00
**Konzert mit „2cool“**
*Kirchl Obertsrot*

Sonntag, 22. Dezember – 18.00 Uhr
**Weihnachtskonzert der Musikschule Murgtal**
*Kath. Liebfrauenkirche Gernsbach*

Dienstag, 24. Dezember – 22.00 Uhr
**Spielen am Heiligabend**
*unter den Straßenlaternen in Reichental*

Dienstag, 31. Dezember – 10.30 Uhr
**Brezelwürfeln im Sonnengarten**
*Vereinsheim TV Gernsbach*

Dienstag, 31. Dezember – 13.30 Uhr
**Brezelwürfeln bei der Feuerwehr**
*Feuerwehrhaus Obertsrot*

Dienstag, 31. Dezember – 14.00 Uhr
**Brezelwürfeln bei der Feuerwehr**
*Feuerwehrhaus Lautenbach*

Dienstag, 31. Dezember – 16.30 Uhr
**Silvesterspielen am Blumeplatz**
*Blumeplatz Obertsrot*

Dienstag, 31. Dezember – 18.00 Uhr
**Theateraufführung „Das letzte Mal“**
*Alte Turnhalle Hilpertsau*

Mittwoch, 01. Januar – 18.00 Uhr
**Neujahrsbegrüßung der Turmbläser**
*Kath. Herz-Jesu-Kirche Obertsrot*

## Januar

Sonntag, 05. Januar – 17.00 Uhr
**Hüttenzauber auf dem Dorfplatz**
*Dorfplatz Staufenberg*

Samstag, 11. Januar – 20.00 Uhr
**Brauchtumsabend Teufelsnacht 2.0**
*Ebersteinhalle Obertsrot*

Sonntag, 12. Januar – 10.00 Uhr
**Ökumenischer Neujahrsempfang nach dem Gottesdienst**
*St. Jakobskirche Gernsbach*

Freitag, 17. Januar – 18.00 Uhr
Samstag, 18. Januar – 13.00 Uhr
**Hallen-Fußballturnier**
*Ebersteinhalle Obertsrot*

Sonntag, 19. Januar – 11.00 Uhr
**Schlachtplattenessen**
*Schützenhaus Obertsrot*

Sonntag, 19. Januar – 15.00 Uhr
**Puppentheater für Kinder „Der Froschkönig“**
*Stadthalle Gernsbach*

Sonntag, 26. Januar – 18.00 Uhr
**Konzert mit Simon Höfele (Trompete) und Frank Dupree (Klavier)**
*Stadthalle Gernsbach*

Sonntag, 26. Januar – 18.30 Uhr
**Konzert mit dem „Segantini Streichquartett“**
*Kirchl Obertsrot*

Freitag, 31. Januar und
Samstag, 01. Februar – 19.11 Uhr
**10. Große Gernsbacher Fasentsitzung der Waldschädder**
*Stadthalle Gernsbach*

## Februar

Samstag, 08. Februar – 10.30 Uhr
**Kids-Bazar, Second-Hand-Markt**
*Staufenberghalle*

Samstag, 08. Februar – 14.00 Uhr
**Narrenbaumstellen in Reichental**
*Süßer Winkel Reichental*

Sonntag, 09. Februar – 15.00 Uhr
**Puppentheater für Kinder „Die Bremer Stadtmusikanten“**
*Stadthalle Gernsbach*

Freitag, 14. Februar – 19.33 Uhr
**1. Faschingssitzung des FCO**
*Ebersteinhalle Obertsrot*

Samstag, 15. Februar – 13.11 Uhr
**24. Narrenbaumstellen und Fastnachtsumzug**
*Historische Altstadt Gernsbach*

Samstag, 15. Februar – 19.11 Uhr
**2. Faschingssitzung des FCO**
*Ebersteinhalle Obertsrot*

Sonntag, 16. Februar – 15.11 Uhr
**Kinderfasching in Gernsbach**
*Stadthalle Gernsbach*

Mittwoch, 19. Februar – 19.11 Uhr
**26. Narrenbaumstellen mit Après-Ski-Bar**
*Sternenplatz Scheuern*

Donnerstag, 20. Februar – 14.31 Uhr
**Rathaussturm, närrisches Treiben mit Kinderprogramm**
*Kaltenbronner Straße*

Donnerstag, 20. Februar – 17.00 Uhr
**Narrenbaumstellen und Narrenparty**
*Blumeplatz Obertsrot und im Kirchl*

Freitag, 21. Februar – 19.30 Uhr
**19. Scheuerner Fasnachtsball**
*Grundschule Scheuern*

Samstag, 22. Februar – 14.30 Uhr
**Kinderfasnacht mit Kostümprämierung**
*Grundschule Scheuern*

Montag, 24. Februar – 14.01 Uhr
**Rosenmontagsumzug**
*Turn- und Festhalle Reichental*

Mittwoch, 26. Februar – 17.00 Uhr
**Geldbeutelwäsche und Fasentverbrennung**
*Blumeplatz Obertsrot*

Mittwoch, 26. Februar – 19.00 Uhr
**Großes Fasnachtverbrennen**
*Festplatz Scheuern*

## März

Sonntag, 01. März – 18.00 Uhr
**Konzert der Schlossberg Musikanten**
*Stadthalle Gernsbach*

Mittwoch, 04. März – 20.00 Uhr
**Comedy mit Vera Deckers „Wenn die Narzissten wieder blühen“**
*Stadthalle Gernsbach*

Donnerstag, 05. März – 20.00 Uhr
**Lesung Achim Rietz**
*Bücherstube*

Sonntag, 08. März – 10.00 Uhr
**Bogen-Murgtal-Cup des Schützenvereins Obertsrot**
*Ebersteinhalle Obertsrot*

Sonntag, 15. März – 18.00 Uhr
**Konzert mit V. Chassot (Akkordeon) und dem Vogler-Streichquartett**
*Stadthalle Gernsbach*

Sonntag, 22. März – 10.00 Uhr
**Jugendfeuerwehr – Maultaschenessen**
*Staufenberghalle*

Samstag, 28. März – 18.00 Uhr
**Konzert des Musikverein Hilpertsau e.V.**
*Ebersteinhalle Obertsrot*

Samstag, 28. März – 20.00 Uhr
**Ceili, Celtic-Music – Irish Folk**
*Kirchl Obertsrot*

## Advents- und Weihnachtsgrillen am Salmenplatz

Freitag, 29. November – 18.00 Uhr
**Eichbaumtrio**

Mittwoch, 04. Dezember – 18.30 Uhr
**Millenium Voices**

Freitag, 06. Dezember – 11.45 Uhr
**Chor der Von-Drais-Grundschule**

Freitag, 06. Dezember – 18.30 Uhr
**Musikverein Hörden**

Samstag, 07. Dezember – 17.00 Uhr
**„Danny and Boy“**

Montag, 09. Dezember – 18.00 Uhr
**„Simple Sounds“**

Dienstag, 10. Dezember – 18.00 Uhr
**Eichbaumtrio**

Mittwoch, 11. Dezember – 18.30 Uhr
**Oliwia Czerniec**

Montag, 16. Dezember – 18.00 Uhr
**Gudrun Seledo**

Freitag, 20. Dezember – 18.00 Uhr
**„Lady‘s Voice“**

Freitag, 27. Dezember – 17.30 Uhr
**„Santas singing Ladys“**

Montag, 30. Dezember – 18.00 Uhr
**„Volker und Stefan (Biker)“**

# Veranstaltungskalender Infozentrum Kaltenbronn

*Gernsbach-Kaltenbronn · Tel.: 0 72 24 - 65 51 97*
*www.infozentrum-kaltenbronn.de*

*Alle Angaben ohne Gewähr*

Sonntag, 1. Dezember, 14.00 Uhr
**Zauberhafter Advent**

Freitag, 6. Dezember, 14.00 Uhr
**Winter im Wald – Nikolausüberraschung für die Tiere**

Sonntag, 8. Dezember, 14.00 Uhr
**Zauberhafter Advent**

Samstag, 14. Dezember, 14.00 Uhr
**Waldbaden im Winter**

Sonntag, 15. Dezember, 14.00 Uhr
**Zauberhafter Advent**

Sonntag, 22. Dezember, 14.00 Uhr
**Zauberhafter Advent**

Dienstag, 31. Dezember, 11.00 Uhr
**Silvesterwanderung**

Montag, 6. Januar, 11.00 Uhr
**Winterwald – Wintermoor**

Freitag, 24. Januar, 18.00 Uhr
**Der Wolf im Schwarzwald**

Sonntag, 26. Januar, 11.00 Uhr
**Lieblingstour im Winter**

Sonntag, 16. Februar, 11.00 Uhr
**Auf den Fährten der Wildtiere**

Sonntag, 9. März, 17.00 Uhr
**Bei Vollmond im Wolfsrevier**

Sonntag, 15. März, 11.00 Uhr
**Das Moor im Klimawandel**

Sonntag, 15. März, 13.00 Uhr
**Frühlingskränze selbst gemacht**

# Festspielhaus Baden-Baden

*Beim Alten Bahnhof 2*
*76530 Baden-Baden*

*Tel. 07221/3013-101*
*www.festspielhaus.de*

*Alle Angaben ohne Gewähr*

Freitag, 29. November, 20.00 Uhr
**Herbie Hancock & Band**
Es gibt wenige Künstler, die mehr Einfluss auf akustischen und elektronischen Jazz und R‘n‘B hatten.

Samstag, 30. November, 19.00 Uhr
**Drei Haselnüsse für Aschenbrödel**
Der Märchenklassiker im Original mit Orchesterbegleitung

Sonntag, 1. Dezember, 19.00 Uhr
**Budapest Festival Orchestra**
unter seinem Chef Iván Fischer und mit der russischen Pianistin Elisabeth Leonskaja.

Dienstag, 3. Dezember, 15.00 Uhr
Mittwoch 4. Dezember, 10.00 Uhr
**Cellokrieger**
Konzert für Kinder ab sechs Jahren. Diese Helden tragen ungewöhnliche Waffen: ein Cello und einen Bogen.

Freitag, 6. Dezember, 20.00 Uhr
**Daniel Behle – Advents- und Weihnachtslieder**
Der Tenor Daniel Behle begleitet von der Lautten Compagney.

Samstag, 7. Dezember, 18.00 Uhr
**10 For Brass**
Weihnachtliche Blechbläsermusik

Sonntag, 8. Dezember, 11.00 Uhr
**Goldmund Quartett**
Sonntags-Matinee mit Musik von Haydn und Schostakowitsch.

Freitag, 13. Dezember, 20.00 Uhr
**William Christie und Les Arts Florissants**
Barockmusik zum 40. Bühnenjubiläum.

Samstag, 14. Dezember, 18.00 Uhr
**Evgeni Koroliov**
Klavierabend

Sonntag, 15. Dezember, 17.00 Uhr
**Nikolaj Znaider**
Beethoven-Sonaten für Violine und Klavier

21. bis 27. Dezember 2019
**MARIINSKY BALLETT**

Samstag, 21. Dezember, 18.00 Uhr
Sonntag, 22. Dezember, 17.00 Uhr
Montag, 23. Dezember, 18.00 Uhr
**Dornröschen**
Nur wenige Ballettcompagnien besitzen genügend perfekt geschulte Tänzer, um „Dornröschen“ auf die traditionelle Weise darzubieten – keine von ihnen reicht an die Klasse des Mariinsky Balletts heran.

Mittwoch, 25. Dezember, 17.00 Uhr
Donnerstag, 26. Dezember, 14.00 und 19.00 Uhr
**Der Nussknacker**
Wir zeigen die klassische Mariinsky-Version mit festlichen Kostümen und prachtvollen Bühnenbildern.

Freitag, 27. Dezember, 19.00 Uhr
**Jewels**
Als der russische Choreograph George Balanchine in den 1960er Jahren die Auslagen der Diamantenhändler in New York sah, kam ihm die Idee, drei Ballette zu formen, die sich wie Edelsteine in Gestalt, Farbe und Schliff unterscheiden. In ihren Facetten spiegelt sich der klassische russische Tanz, genauso wie das Showbiz New Yorks.

Dienstag, 31. Dezember, 16.00 Uhr
**Silvesterkonzert - Eine spanische Nacht**
Mit Musik aus der spanischen Operette „Zarzuela“ und aus „Carmen“.

Sonntag, 5. Januar, 13.30 und 18.30 Uhr
**TurnGala 2020**
Turnen und Artistik, Tanz und Akrobatik vereint mit schräger Komik.

Montag, 6. Januar, 19.00 Uhr
**African Angels – Der Cape Town Opera Chorus**
Eine Mischung aus traditionsreicher afrikanischer Musik, Gospelklassikern oder Opernmelodien.

Mittwoch, 8. Januar, 20.00 Uhr
**Irish Celtic – Spirit of Ireland**
Ein hervorragendes Stepp-Ensemble und eine Live-Band mit irischer Musik, von traditionellen Folk-Songs bis zu stürmischer Tanzmusik.

Freitag, 10. Januar, 20.00 Uhr
**Game of Thrones – The Concert Show**
Orchester, Chor und Solokünstler präsentieren die Musik aus der Hit-Serie.

Samstag, 11. Januar, 20.00 Uhr
**Hélène Grimaud und Bamberger Symphoniker**
Werke von W. A. Mozart und L. van Beethoven

Sonntag, 12. Januar, 11.00 Uhr
**Schumann Quartett**
Sonntags-Matinee

Dienstag, 14. Januar, 20.00 Uhr, Mittwoch, 15. Januar, 20.00 Uhr
Donnerstag, 16. Januar, 20.00 Uhr
**Ballet Revolución**
Elektrisierend, leidenschaftlich, heiß: Die Tanzrevolution aus Kuba!

Samstag, 18. Januar, 18.00 Uhr
**Wagner: Tristan und Isolde 2. Akt**
Gergiev dirigiert Wagner mit dem Helden-Tenor Andreas Schager und der Sopranistin Martina Serafin.

Sonntag, 19. Januar, 17.00 Uhr
**Gautier Capuçon und Yuja Wang**
Musik für Violoncello und Klavier

Montag, 20. Januar, 19.30 Uhr
**Conversations with NICK CAVE**
Nick Cave beantwortet Fragen aus dem Publikum, singt einige seiner Stücke und begleitet sich dabei am Flügel.

Sanitär & Heizung
ALEXANDER KRAUSS
Markgraf-Berthold-Str. 22
Gernsbach
**Telefon 07224 / 2807**
**oder 7044**
- moderne Heizsysteme
- schöne Bäder
- Solaranlagen
- Holz- und Pelletheizungen
- Wanne-in-Wanne
- Regenwassernutzung

www.krauss-sanitaer-heizung.de

Mittwoch, 22. Januar, 19.30 Uhr, Donnerstag, 23. Januar, 19.30 Uhr
**Flashdance – Das Musical**
Dieses Musical bringt das berauschende Lebensgefühl der 80er Jahre live auf die Bühne.

Samstag, 1. Februar, 18.00 Uhr
**Jonas Kaufmann „Mein Wien“**
Der Tenor Jonas Kaufmann setzt der Wiener Operette ein musikalisches Denkmal.

Sonntag, 2. Februar, 17.00 Uhr
**Thomas Hengelbrock**
Hengelbrock spielt Beethoven.

Freitag, 7. Februar, 20.00 Uhr
**Philippe Jaroussky**
Jaroussky singt Schubert

Sonntag, 9. Februar, 18.00 Uhr
**Diana Damrau und Valery Gergiev**
Diana Damrau gilt als eine der bedeutendsten Strauss-Interpretinnen der Gegenwart.

Mittwoch, 12. Februar, Donnerstag, 13. Februar,
Freitag, 14. Februar, 19.30 Uhr
Samstag, 15. Februar, 15.00 Uhr und 19.30 Uhr
Sonntag, 16. Februar, 14.00 Uhr und 18.30 Uhr
**Bodyguard**
Der Musical-Welterfolg

Donnerstag, 20. Februar, 20.00 Uhr
**Sir Simon Rattle I**
Christus am Ölberg – Mensch und Held

Freitag, 21. Februar, 20.00 Uhr
**Sir Simon Rattle II**
Beethoven: Sinfonie Nr. 9 – Aus Wien die Welt umarmen

Samstag, 22. Februar, 18.00 Uhr
**Yannick Nézet-Séguin und**
**Rotterdam Philharmonic Orchestra**
Mahlers fünfte Sinfonie

Samstag, 7. März, 18.00 Uhr
**Pierre-Laurent Aimard**
Frankreichs Meisterpianist spielt die beiden gewaltigsten Klaviersonaten der Musikgeschichte.

Sonntag, 8. März, 17.00 Uhr
**Christian Gerhaher**
Süße Bitterkeit und schönster Gesang mit dem Bariton Christian Gerhaher.

Samstag, 14. März, 18.00 Uhr
**Andris Nelsons und die Wiener Philharmoniker**
Beethovens Sinfonien Nr. 3 und 8

Sonntag, 15. März, 17.00 Uhr
**Renée Fleming und Evgeny Kissin**
Lieder von Franz Schubert, Claude Debussy, Franz Liszt und Henri Duparc.

*Schwimmbadkonzert 2013.*

# Uccelli Canori

Der Gesangverein „Liederkranz“ Reichental e.V. besteht bereits seit 1883.
Im Jahr 2001 kam die Idee unter den Sängerinnen und Sängern auf, einen „jungen Chor“ zu gründen. Unter der Leitung von Gea Seyfarth entstand so der Chor „Uccelli Canori“, zu deutsch: Singvögel. Im Gegensatz zum klassischen gemischten Chor widmet er sich seitdem mehrsprachigen Titeln aus Pop, Rock, Gospel, Musical und Schlager.
Noch im Jahr seiner Gründung hatte der Chor seinen ersten Auftritt beim Herbstkonzert des Gesangvereins. Von da an gestaltete der Uccelli Canori zunächst gemeinsam mit dem gemischten Chor ein Advents- bzw. ein Herbstkonzert im jährlichen Wechsel und führt diese Tradition auch nach der Auflösung des gemischten Chores im Jahr 2013 fort.
Besondere Projekte waren unter anderem das Musical „Jesus Christ Superstar“, das der Chor 2008 nicht nur in den Kirchen in Reichental und Gernsbach aufführen durfte, sondern auch im Rahmen einer Chorreise 2009 in der Schlosskirche in Meersburg am Bodensee.
Ein weiterer Höhepunkt war eine Chorreise im Jahr 2011 nach Joure, der niederländischen Heimat von Gea Seyfarth, wo der Uccelli Canori gemeinsam mit der Band „Mercedes Men Music“ ein Konzert in der dortigen Kirche gab.
Ebenfalls 2011 durfte der Chor dann sein 10jähriges Jubiläum mit einem großen Konzert in der Stadthalle in Gernsbach feiern.

*Abschiedskonzert mit Gea Seyfarth in Holland.*

*Der erste gemeinsame Auftritt mit Irmgard Löb-Spöhr.*

Eine ganz besondere Atmosphäre genoss der Chor und sein Publikum dann 2012 beim ersten Schwimmbad-Konzert in Reichental, weshalb 2013 und 2016 noch weitere Konzerte in dem tollen Ambiente des Reichentaler Bades folgten.
Im Jahr 2014 widmeten sich die Uccellis dann einem ganz besonderen Projekt, einem Liedoratorium über Dietrich Bonhoeffer. Wegen des großen Erfolges der ersten Aufführungen in Gernsbach und Bühl, gab es gleich zwei Neuauflagen dieses Konzertes im Jahr 2017 in Reichental sowie bei einer erneuten Chorreise 2019 nach Holland.
Der Auftritt im Rahmen dieser Chorreise sollte dann auch das letzte Konzert des Uccelli Canori gemeinsam mit seiner Dirigentin Gea Seyfarth werden, die es nach 18 Jahren als Chorleiterin in Reichental zurück in ihre niederländische Heimat zog. Im Anschluss an ein sehr bewegendes Konzert erfolgte also eine ebenso bewegende Verabschiedung in der Kirche De Oerdracht in Joure.
Im Juni 2019 fand dann die letzte gemeinsame Singstunde mit Gea Seyfarth statt.
Glücklicherweise konnte der Chor mit Frau Irmgard Löb-Spöhr zeitnah eine neue Dirigentin verpflichten, die seit dem 4. Juli die musikalischen Geschicke des Uccelli Canori leitet. Bereits 1996 absolvierte Frau Löb-Spöhr eine Chorleiterausbildung über den Pfälzischen Sängerbund und bringt somit mehr als 20 Jahre Erfahrung als Dirigentin mit in den Uccelli Canori. Sie leitete bereits mehrere Chöre unter anderem in Ludwigshafen, Weisenbach-Au und Hörden. Aktuell ist sie neben dem Chor in Reichental auch beim Männerchor des Gesangvereins Malsch als Dirigentin aktiv.
Der erste gemeinsame Auftritt fand dann bei der Gernsbacher Denkmalnacht im Katz’schen Garten am 14. September diesen Jahres statt. Mit einer Mischung aus Pop-Songs, Schlager und sogar einem südafrikanischem Lied in Zulu-Sprache umrahmte der Chor in drei stimmungsvollen Auftritten die Veranstaltung.
Am 30. November steht das erste große Konzert des Uccelli Canori unter der Leitung von Irmgard Löb-Spöhr an: Das Adventskonzert in der Turn- und Festhalle in Reichental.
Der Chor hat es geschafft, trotz der kurzen gemeinsamen Probezeit, ein Programm zusammenzustellen, welches das Publikum auf die kommende Adventszeit einstimmen soll. Unterstützt wird er bei diesem Konzert wieder von den Uccelli-Kids, deren Leitung Stefanie Ronecker übernommen hat. Sie ist aktive Sängerin und hat in diesem Jahr ihre Chorleiterausbildung über den Badischen Chorverband erfolgreich abgeschlossen. Außerdem wird der Männerchor aus Malsch und das Gesangsduo „Two of Us“ für ein abwechslungsreiches Programm sorgen.
Der Chor Uccelli Canori besteht zur Zeit aus 20 Sängerinnen und 7 Sängern und würde sich natürlich jederzeit über Unterstützung freuen. Wer also Spaß am Singen hat und gerne in einem Chor mit abwechslungsreichem und modernem Repertoire singen möchte, ist jederzeit bei den Proben willkommen. Diese finden immer donnerstags von 19.30 bis 21.30 Uhr im Proberaum über der Turn- und Festhalle in Reichental statt.

Bestattungsinstitut
Werner Krieg
Gernsbach · Waldbachstr. 4
0 72 24/
2181

*Christina Strohm*

# Share for life – teile fürs Leben

Vor genau 10 Jahren, im November 2009, gründeten Christina und Hans-Uli Strohm den Verein „Share for life – Teile fürs Leben“.

Wer teilt, hat mehr vom Leben – das war Christina Strohms Lebensmotto. Dafür hat sie gelebt und sich engagiert bis zu ihrem viel zu frühen Tod am 25. Januar 2019.

„Anderen Menschen zu helfen, ist eine Möglichkeit, dem Leben einen Sinn zu geben. Mit anderen zu teilen, was wir selbst haben, bereichert uns um all das, was wir von ihnen an Hoffnung und Lebensfreude, an Lebensmut und Einblicken in eine erfüllte Lebenskultur zurück bekommen“, so Christina Strohm. „Man könnte vielleicht denken, dass es sich bei Hilfe und Unterstützung, wie wir sie praktizieren, nur um einen Tropfen auf den heißen Stein handelt. Was kann man schon machen mit ein bisschen Geld und Interesse aus Deutschland? Das mag einerseits stimmen, wenn man das globale Elend als Ganzes betrachtet, macht aber andererseits beim Einzelnen einen großen Unterschied.“

Zu diesem enormen Unterschied hier die Geschichte von dem kleinen Seestern:

Nach einem schweren Sturm hat das Meer unendlich viele Seesterne an den Strand gespült. Ein kleiner Junge nimmt behutsam Seestern für Seestern in die Hand und wirft sie zurück ins Meer. Ein Mann beobachtet das und spricht den Jungen an: „Du dummer Junge, was du da machst ist völlig sinnlos. Siehst du nicht, dass der Strand voller Seesterne ist? Du wirst es niemals schaffen, sie alle zu retten.“ Der Junge hebt den nächsten Seestern auf, antwortet: „aber für diesen EINEN bedeutet es LEBEN“ und wirft ihn zurück ins Meer.

Christina Strohm hatte ein besonderes Talent, auf Menschen zuzugehen. Sie hat so viel Wertvolles in Menschen wahrgenommen, an denen die meisten von uns vermutlich einfach vorbeigegangen wären. Die Schicksale dieser Menschen haben sie interessiert. Ob das der junge Mann war, der am Straßenrand Andenken verkaufte, und dessen Zwillinge heute eine gute Schule besuchen dürfen, oder die junge Frau aus dem Township, die heute Werkstatt-Manageresse in Kapstadt ist. Immer hat Christina ihrem Gegenüber das Gefühl gegeben, in dem Moment das einzig Wichtige für sie zu sein.

Und mit ihrem Interesse für die anderen ist sie auf so manchen „Seestern“ gestoßen, wobei ihr die Kinder immer besonders wichtig waren. Sie teilte mit ganzem Herzen, das, was sie selbst hatte: Unermessliche Liebe aber auch ihre künstlerische Kreativität. Sie arbeitete in Malworkshops mit Kindern. Und auch hier hat sie jede kleine Persönlichkeit ernst genommen und nach ihren Sehnsüchten und Wünschen gefragt. Die kleine Olwethu, die damals Präsidentin von Südafrika werden wollte, darf heute auf eine sehr gute Schule gehen. Mit ihrem privaten Geld finanzierten Christina und Hans-Uli Strohm die ersten Schulgelder für Kinder in Namibia.

Es gab aber noch so viele Seesterne. Und so entstand die Idee: Im November 2009 gründeten Christina und Hans-Uli mit einer Handvoll Freunden den Verein Share for life. Heute, im zehnten Jahr des Vereins, unterstützen wir die verschiedensten Projekte in Afrika:

- Das Waisenhaus in den Drakensbergen,
- die Royal Drakensberg School, in der schwarze und weiße Kinder gemeinsam eine ausgezeichnete Bildung genießen,

**Malergeschäft Torsten Klumpp**
Weisenbach
**Tel.: 07224 / 4460 · Fax: 07224 / 69234**
maler.klumpp@t-online.de

- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Energetische Komplettsanierungen, Wärmeverbundsysteme, Verputzarbeiten, U-Wert Berechnungen
- Bodenbelagsarbeiten wie Designböden, Parkett, Linoleum, Teppich, Fliesenverlegearbeiten i. K.
- Trockenbau, Betonsanierungen, Gerüstbau, Fassadenanstriche, Schimmelbeseitigungen
- Markisen, Sonnenschutz u.v.m.

• die Hope-Aktion von Stefan Hippler, die sich um die Erforschung und Bekämpfung von Aids bemüht,
• die Kronendal Music Academy, in der Kindern unabhängig von Hautfarbe und wirtschaftlicher Situation Musikunterricht angeboten wird
• die Denis Goldberg Stiftung House of Hope
und viele weitere Projekte.
Christina Strohm war es aber immer auch wichtig, dass es keine Einbahnstraße von hier nach Südafrika gibt. So kam auf Initiative des Vereins der wunderbare Denis Goldberg ins Murgtal, um den Menschen hier von seinen Leben im Kampf gegen die Apartheid zu erzählen.
Christina Strohm war die Seele des Vereins, der nun ohne sie, aber in ihrem Sinne weiter arbeiten wird.

*Denis Goldberg bei seinem Besuch 2014 im Albert-Schweitzer-Gymnasium.*

„Helfen?! Teilen?! SHARE FOR LIFE! Wer teilt, hat mehr vom Leben. Wir freuen uns über jede Unterstützung für die von uns beschriebenen und auch weiter betreuten Projekte sowie alle anderen Aktivitäten des Vereins SHARE FOR LIFE e.V. und sagen „Danke – Siyabonga – Enkosi – Dankie“ im Namen aller unterstützten Kinder. Share for life e.V., Hans-Uli Strohm, Schwarzwaldstr. 52, 76593 Gernsbach, Tel.: 07224/9969666, Telefax 07224/99696 – 99 Email: info@share-for-life.com, www.share-for-life.com Spendenkonto: share for life e.V., Konto 70 80 16, BLZ 665 500 70, Sparkasse Rastatt Gernsbach. Eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung wird auf Wunsch zugeschickt, hierfür benötigen wir die vollständige Spender-Adresse.

*Sabine Katz*

*Gerlinde Vetter*

# Sibylla Augusta Zwischen Glanz und Frömmigkeit

Sibylla Augusta
*Zwischen Glanz und Frömmigkeit*

ISBN 978-3-938047-76-7
312 Seiten, kartoniert
19,80 €

Wie funktionierte die Regierung eines kleinen deutschen Fürstentums im 18. Jahrhundert? Womit verbrachten die Mitglieder der Herrscherfamilie den Tag? Worauf musste eine Fürstin achten, um gegenüber den hochadeligen Standesgenossen den Rang ihres Hauses zu demonstrieren? Gestützt auf intensive eigene Quellenstudien stellt Gerlinde Vetter das Leben am Hof der badischen Markgräfin Sibylla Augusta dar, die nach dem Tod ihres Mannes, des berühmten „Türkenlouis“, über zwanzig Jahre lang die katholische Markgrafschaft Baden-Baden regierte.
Anschaulich geschrieben und mit Illustrationen versehen, bietet das Buch intime Einblicke in die politische Struktur der Markgrafschaft Baden-Baden und den Alltag der markgräflichen Familie im ersten Drittel des 18. Jahrhunderts. Die höfischen Feste in den Schlössern Rastatt, Favorite und Ettlingen werden ebenso beleuchtet wie die standesgemäße Erziehung der Fürstenkinder, die Bedeutung des Zeremoniells und die Rolle der Hof- und Staatsbeamten. So entsteht ein farbiges Gemälde der Rastatter Residenz, das über die regionalgeschichtliche Komponente hinaus ein lebendiges Bild der höfisch geprägten Barockzeit vermittelt.
GERLINDE VETTER, Lehrerin im Ruhestand, lebt in Baden-Baden. Sie beschäftigt sich intensiv mit dem Leben der Markgräfin Sibylla Augusta und der Geschichte des Hauses Baden-Baden. Vielen Besuchern der Schlösser Rastatt und Favorite ist sie durch ihre fachkundigen Führungen bekannt. Sie ist Mitautorin des Sammelbandes „Der Türkenlouis“, der im Casimir Katz Verlag erschien.
„Ein lesenswertes Buch, das ein realistisches und faires Bild der Herrscherin zeichnet.“ (SWR).

seit 1919
Jüngert GmbH
STEINBILDHAUEREI
76593 Gernsbach - Scheffelstraße 10
Telefon 0 72 24 / 33 50 - Fax 0 72 24 / 6 76 30
www.steinbildhauerei-juengert.de
Ihr Fachbetrieb für Natursteinverarbeitung
Grabmale - Brunnen - Steintische - Eingangstreppen

*Achim Rietz*

# Aufbruch in eine neue Zeit… Dachten wir!

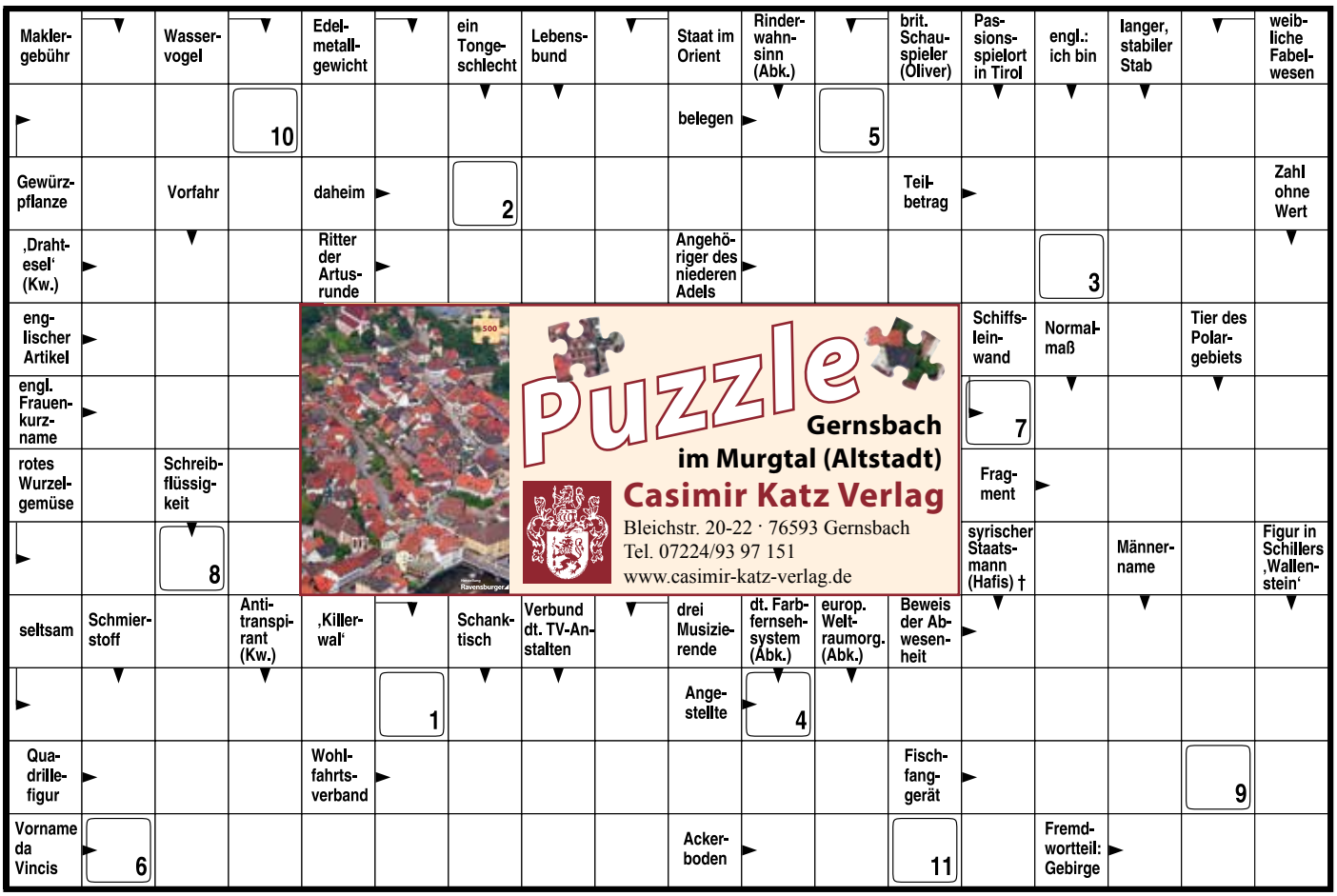
Achim Rietz
*Aufbruch in eine neue Zeit… Dachten wir!*

Dorfchronik einer verlorenen Generation im Schwarzwald
Verführt, gekämpft, gestorben im Zweiten Weltkrieg

296 Seiten, Hardcover, 27,90 €

Es gibt wenige Bücher über das Murgtal, die so betroffen machen wie das Buch von Achim Rietz. Er hat in enormer Fleißarbeit Dokumente und Briefe zusammengetragen und schildert das Leben der Menschen in Gausbach während des Dritten Reiches und des Zweiten Weltkriegs. Er berichtet über deren Ängste und Sorgen, auch über ihre Erwartungen an die Zukunft, ungeschminkt und ohne verklärte Sicht auf die Vergangenheit.
Dabei lässt er auch die Themen wie Zwangskastrationen, Euthanasie, den KZ-Tod des einzigen Gausbacher KPD-Mitglieds und vom jüdischen Gernsbacher Viehhändler, der irgendwann nicht mehr ins Dorf kam, nicht aus.
Das ist kein Buch, das man in einem Zug durchliest, vielmehr benötigt man zwischendrin immer wieder Zeit, um die Passagen zu verkraften und zu verarbeiten. Dabei sind es vor allem die Soldatenbriefe, die betroffen machen.
Das Besondere an dem Buch sind die abgebildeten zahlreichen Dokumente aus Gausbacher Familien, die Achim Rietz Briefe, Fotos und vor allem sehr persönliche Erinnerungen zur Verfügung stellten. Ein wichtiges Buch, das mit seiner professionellen Gestaltung mit vielen Fotos und zahlreichen Briefen die Geschehnisse wie die Zeit der Jahre von 1930 bis 1948 im Murgtal vor dem Vergessen bewahren und Mahnung für die Zukunft ist.

**LESUNG**
Am Mittwoch, den 4. März 2020 um 20.00 Uhr wird Achim Rietz aus seinem Buch in der Bücherstube lesen. Für die musikalische Umrahmung werden Hennes Wunsch an der Gitarre und Horst Stelzer am Akkordeon sorgen.




Aus den richtigen Einsendungen des letzten Rätsels wurde das Puzzle *„Gernsbach im Murgtal“*, aus dem Casimir Katz Verlag, verlost. Gewonnen hat *Edith Dohmen*, Gernsbach.

Für die Lösung dieses Rätsels verlosen wir nochmal das Puzzle *„Gernsbach im Murgtal“*, aus dem Casimir Katz Verlag.

*Einsendeschluss ist der 15. Januar 2020* – wir wünschen viel Glück.

Coupon ausschneiden und an die Redaktion Gernsbacher Bote, Bleichstr. 22, 76593 Gernsbach, schicken. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verlages sowie deren Angehörigen ist die Teilnahme nicht gestattet.

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | |

Anschrift

Telefon

## Sudoku Lösungen

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2 | 7 | 9 | 3 | 4 | 1 | 6 | 8 | 5 |
| 5 | 8 | 4 | 7 | 6 | 2 | 3 | 9 | 1 |
| 3 | 6 | 1 | 5 | 9 | 8 | 7 | 4 | 2 |
| 9 | 3 | 6 | 1 | 8 | 7 | 5 | 2 | 4 |
| 1 | 4 | 2 | 9 | 5 | 3 | 8 | 6 | 7 |
| 7 | 5 | 8 | 6 | 2 | 4 | 1 | 3 | 9 |
| 4 | 1 | 7 | 2 | 3 | 6 | 9 | 5 | 8 |
| 8 | 9 | 3 | 4 | 7 | 5 | 2 | 1 | 6 |
| 6 | 2 | 5 | 8 | 1 | 9 | 4 | 7 | 3 |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 7 | 2 | 6 | 8 | 3 | 9 | 1 | 5 | 4 |
| 4 | 9 | 8 | 1 | 2 | 5 | 7 | 3 | 6 |
| 3 | 1 | 5 | 7 | 6 | 4 | 2 | 9 | 8 |
| 9 | 5 | 1 | 2 | 8 | 7 | 6 | 4 | 3 |
| 2 | 3 | 7 | 5 | 4 | 6 | 8 | 1 | 9 |
| 6 | 8 | 4 | 3 | 9 | 1 | 5 | 7 | 2 |
| 1 | 6 | 3 | 9 | 5 | 8 | 4 | 2 | 7 |
| 8 | 7 | 9 | 4 | 1 | 2 | 3 | 6 | 5 |
| 5 | 4 | 2 | 6 | 7 | 3 | 9 | 8 | 1 |

*Die Lösung des letzten Rätsels lautet:*

*KORNHAUS*

# Sudoku

Sudoku ist ein Logikrätsel und ähnelt Magischen Quadraten. Ziel ist es, ein 9×9-Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer in einer Spalte, in einer Zeile und in einem Block (3×3-Unterquadrat) nur einmal vorkommt. Ausgangspunkt ist ein Gitter, in dem bereits mehrere Ziffern vorgegeben sind.

Das Rätsel wurde von dem Amerikaner Howard Garns erfunden. Erstmals 1979 unter dem Namen NumberPlace in einer Rätselzeitschrift veröffentlicht, wurde es erst ab 1986 in Japan populär, wo es auch seinen heutigen Namen Sudoku erhielt.

Wir haben für Sie zwei Rätsel abgedruckt. Links das leichtere und rechts ein etwas schwereres. Die Auflösungen dazu finden Sie in diesem Heft auf Seite 29. Viel Spaß beim Lösen wünscht die Redaktion des Gernsbacher Boten.

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 3 | | 1 | | | |
| | | 4 | | 6 | | 3 | | |
| | 6 | | 5 | 9 | 8 | | 4 | |
| 9 | | 6 | | | | 5 | | 4 |
| | 4 | 2 | | | | 8 | 6 | |
| 7 | | 8 | | | | 1 | | 9 |
| | 1 | | 2 | 3 | 6 | | 5 | |
| | | 3 | | 7 | | 2 | | |
| | | | 8 | | 9 | | | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 6 | | | | 1 | | |
| | 9 | | | | | | 3 | |
| 3 | | | 7 | | 4 | | | 8 |
| | | 1 | 2 | | 7 | 6 | | |
| | | | | | | | | |
| | | 4 | 3 | | 1 | 5 | | |
| 1 | | | 9 | | 8 | | | 7 |
| | 7 | | | | | | 6 | |
| | | 2 | | | | 9 | | |

SWG STADTWERKE GAGGENAU
murganabad
Kostenlos Parken in der Murgufer-Tiefgarage
DAS FAMILIENHALLENBAD IM HERZEN VON GAGGENAU
GANS EINFACH ABTAUCHEN
Konrad-Adenauer-Str. 2 • Gaggenau • 07225 962-685 • www.murganabad-gaggenau.de

Und wenn ich groß bin,
will ich Parkett
von Mahler werden.
Öko? - Logisch!
Foto: Stockexpert
Böden für mehr Lebensfreude!
MAHLER
PARKETT & BODEN
Schwarzwaldstraße 64 · 76593 Gernsbach · Telefon 07224 3751
Telefax 07224 3890 · E-Mail: info@mahler-gernsbach.de

Wir helfen weiter...
Igelbachstraße 9
76593 Gernsbach
(beim Rathaus)
Tel: 07224 16 23
• Erledigung aller Formalitäten
• Erd-, Feuer- und Seebestattungen
• Überführung im In- und Ausland
• Vorsorge
• www.bestattungen-schenkel.de
Gernsbacher Bestattungsinstitut
Inh. Hermann Wieland
SCHENKEL

Trauer braucht Würde und Begleitung.

Bestattungsunternehmen
**BRAUNAGEL**

Konrad-Adenauer-Str. 3a · Gaggenau
**Telefon 07225/9 69 00**
**Service rund um die Uhr.**
www.bestattungen-braunagel.de

Dachdecker
Blechnerei
Gerüstbau

LUDWIG STÖSSER GmbH

0 72 24 - 4 02 34
Gernsbach

**Alles aus unserem Meisterbetrieb**

Wärme- und Schallschutzfenster in Holz- und Holz-Alu- sowie in Kunststoffausführung für Neu- und Altbau

| | | |
|---|---|---|
| Haustüren | Trennwände | Einbauschränke |
| Zimmertüren | Klappläden | Reparaturverglasungen |
| Holzdecken | Dachfenster | Rolladenelemente |

**Gebr. Großmann** GmbH
Fensterbau · Innenausbau
76599 Weisenbach
Eisenbahnstraße 10
Tel. 0 72 24 / 99 15 90
Fax 0 72 24 / 99 15 99
E-Mail gebr.grossmann@t-online.de
www.schreinerei-gebrueder-grossmann.de

Helfen nach Maß
Orthopädie stinus motion
www.stinus-orthopaedie.de
Achern | Bühl | Gengenbach | Gernsbach | Kehl | Offenburg | Schramberg

OPTIK KNAPP
**BRILLEN FÜR AFRIKA**

Das ganze Jahr über unterstützen wir dieses Herzensprojekt und sammeln gebrauchte Brillen für Länder der Dritten Welt.

**Adventsaktion im Dezember:**
Gebrauchte Brille bei uns abgeben und einen **10 %-Gutschein*** für eine neue Brille erhalten.

Weitere Infos unter:
www.optik-knapp.de

*Gutschein einlösbar bis 31.01.2020

**Optik Knapp GmbH**
Hauptstr. 13, 76593 Gernsbach,
Tel. 07224 650702

Optik KNAPP

**Jetzt bei uns vorbestellen**

# Der neue e-up!* mit bis zu 4.380 € Umweltbonus[1]

e-Mobilität wird noch einfacher – und einfach noch besser! Denn der leistungsstarke Elektromotor des neuen e-up! sorgt jetzt länger für jede Menge Fahrspaß: rein elektrisch und mit bis zu 260 km Reichweite[2]. Kurz ist bei ihm nur die Ladezeit[3], um wieder voller Energie durchzustarten, am besten mit Ihnen gemeinsam – also, bestellen Sie den neuen e-up! jetzt vor!

* Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 12,9–12,7, $CO_2$-Emissionen in g/km: 0.

**e-up!, 61 kW (83 PS), 32.3 kWH, 1-Gang-Automatik**
**Ausstattung:** 4 Türen, „Climatronic“, Radio „Composition Phone“, Digitaler Radioempfang DAB+, Sound Plus u. v. m.

| | |
|---|---|
| Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km. | |
| Fahrzeugpreis: | 17.690,00 € |
| inkl. Überführungskosten | |
| inkl. Volkswagen Umweltbonus: | 2.380 €[1] |
| Anzahlung: | 2.000,00 €[1,4] |
| Nettodarlehensbetrag: | 15.690,00 € |

| | |
|---|---|
| Sollzinssatz (gebunden) p. a.: | 0,00 % |
| Effektiver Jahreszins: | 0,00 % |
| Laufzeit: | 48 Monate |
| Schlussrate: | 8.058,00 € |
| Gesamtbetrag: | 15.690,00 € |
| **48 mtl. Finanzierungsraten à** | **159,00 €** |

Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.[5]

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 10/2019. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. [1] Der Umweltbonus setzt sich zusammen aus einer vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Referat 422, Frankfurter Straße 29–35, 65760 Eschborn, www.BAFA.de, gewährten staatlichen Förderung in Höhe von 2.000,00 € sowie einer von der Volkswagen AG in Höhe von 2.380,00 € gewährten Prämie. Die Auszahlung des Anteils des BAFA erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Der staatliche Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2020. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns. [2] Die praxisnahe Reichweite im Alltag liegt zwischen 180 und 260 Kilometern. Abhängig von Fahrstil, Geschwindigkeit, Einsatz von Komfort-/Nebenverbrauchern wie Klimaanlage oder Fahrzeugheizung, Anzahl der Mitfahrer/Zuladung, gewähltem Fahrprofil (Normal, ECO, ECO+), kalten Außentemperaturen, Streckenzusammensetzung (Stadt/Land/Autobahn), Verkehrssituation und Topografie kann die Reichweite auch geringer ausfallen. [3] Optionale Sonderausstattung. [4] Die vereinbarte Sonderzahlung ist in der Höhe der staatlichen Förderung von 2.000,00 € festgelegt. Das bedeutet, dass Sie bei Gewährung der staatlichen Förderung den Betrag der von Ihnen geleisteten Sonderzahlung vom BAFA erhalten. [5] Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.

AUTOHAUS HAITZLER EINFACH ABFAHREN!

Ihr Volkswagen Partner
**Autohaus Haitzler GmbH**
Schwarzwaldstr. 48, 76593 Gernsbach
Tel. 07224 / 917 50, volkswagen-haitzler.de